



NORDAKADEMIE
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

campusforum



© Foto: iStock.com/kentoh

Wettkampf um die Zukunft im 21. Jahrhundert

NORDAKADEMIE entwickelt ihr Studienangebot entlang globaler Megatrends weiter

Campus Hamburg jetzt im Zürich-Haus

Seit dem 1. September begrüßt die NORDAKADEMIE ihre Masterstudierenden am neuen Standort im Herzen der Hamburger City.

KI-Forschung an der NORDAKADEMIE

Aktuelle Forschungsprojekte zur Künstlichen Intelligenz (KI) unterstreichen die aktuelle Relevanz der KI für Unternehmen und Hochschule.

Premiere für den Science Camp:us

Die NORDAKADEMIE begeisterte Schüler:innen mit Workshops zum Experimentieren, Konstruieren und Forschen.

Liebe Leserinnen und Leser,

noch nie hat sich die Welt um uns herum so rasant verändert wie seit der Jahrtausendwende. Globalisierung, Automatisierung, Vernetzung, aber auch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz bieten enorme Chancen, doch sie verunsichern gleichzeitig durch nie gekannte Risiken. Denker vergleichen diese massiven Umwälzungen mit der Renaissance vor etwa 500 Jahren.

Unternehmen, die sich nicht mit zentralen Zukunftsthemen wie Künstlicher Intelligenz (KI), Nachhaltigkeit und systemischer Führung auseinandersetzen, geraten schnell ins Hintertreffen. Daher greift die NORDAKADEMIE diese Entwicklungen konsequent auf und verankert sie strategisch in ihrem Studienangebot.

Künstliche Intelligenz (KI) bildet dabei einen zentralen inhaltlichen Schwerpunkt – unter anderem in unserem **neuen Masterstudiengang „Angewandte Künstliche Intelligenz“**, der im Oktober startet. Doch nicht nur KI prägt unsere Angebotsentwicklung. Ebenso relevant ist der vernetzte Blick auf Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie die gezielte Vermittlung von Kompetenzen in systemischer Führung. Vor diesem Hintergrund wurden die Masterstudiengänge der NORDAKADEMIE zum Start des Wintersemesters im Oktober 2026 umfassend neu akkreditiert. Auch die dualen Bachelorstudiengänge greifen die wichtigen Zukunftsthemen konsequent auf, beispielsweise in den Schwerpunkten Data Analytics & KI sowie Green Management.

Neben dem Studium wurden am **Campus Elmshorn** wieder spannende Events angeboten. So lud im Juni die NORDAKADEMIE gemeinsam mit ihren Kooperationsunternehmen zum jährlichen Campus & Career Day ein. Seit mehr als 20 Jahren können Interessierte hier Studienluft schnuppern und sich über das duale Studium informieren. Im Juli fand erstmals der Science Camp:us statt: ein Sommerferiencamp für Jugendliche mit spannenden Workshops und Mitmach-Projekten zum Experimentieren, Konstruieren und Forschen.

Auch am **Hamburger Campus** gab es einen besonderen Grund zum Feiern: Seit dem 1. September 2026 begrüßt die NORDAKADEMIE ihre Studierenden **am neuen Standort** mitten im Herzen der Hamburger Innenstadt: dem Zürich-Haus.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Anke Vogler
Vorstand und
Kanzlerin



Prof. Dr. Stefan Wiedmann
Präsident und
Vorstandssprecher



INHALT

HOCHSCHULE & EXZELLENZ

- 04 Jahresauftakttreffen der Ausbilder:innen**
- 05 Campus Hamburg jetzt neu im Zürich-Haus**
Neuer Standort mitten im Herzen der Hamburger Innenstadt
- 06 EurIPS - Europäische Spitzenforschung in KI**
- 06 Prof. Dr. Michael Fretschner bei FUTURE BEATS**
- 07 Moderne Softwarearchitekturen im Zeitalter von großen KI-Sprachmodellen**

FORSCHUNG & INNOVATION

- 08 Forschungsprojekte an der NORDAKADEMIE zur Künstlichen Intelligenz (KI)**
- Zitationsprüfung mit KI
- Kooperation mit dem UKE
- 10 DASC-PM v2.0**
- 11 Masterthesis in Fachmagazin veröffentlicht**
- 11 Large Language Models für klinische Datenabfragen**
- 12 Einblicke während des Masterstudiums**
- Digitale Währungen im Fokus
- ANKER: ein KI-gestütztes Hilfsmittel
- 14 Projekt „Mittelstand-Digital Zentrum Fokus Mensch“ bis Ende 2026 verlängert**
- 15 KI-Ideation Workshop**
- 16 CrossLab vernetzt Laborerfahrungen**
- 17 Die IT-Kolumne**
- 18 „Labor der Zukunft“**

TITELTHEMA

- 19 Die „zweite Renaissance“ und neue Megatrends**
NORDAKADEMIE verankert zentrale Zukunftsthemen im Studienangebot

NACHHALTIGKEIT & SOZIALE VERANTWORTUNG

- 24 Deutscher Diversity Tag 2026**
- 25 NORDAKADEMIE-Projekt unterstützt BAUM-Preis**
- 26 Green Team schließt erste Wesentlichkeitsanalyse ab**
- 27 STADTRADELN 2026**
NORDAKADEMIE erradelt über 5.600 Kilometer

INTERNATIONALITÄT & AUSTAUSCHPROGRAMME

- 28 International Week China 2026**
- 30 Auslandssemester - Studierende zurück am Campus**
- 30 Erasmus + Staff Week**
- 31 Bibliotheken als (Schutz-) Räume für Freiheit, Wissen und Demokratie**

KARRIERE & ALUMNI

- 32 Nordakademiker-Netzwerk**
- 33 Rekordteilnahme beim Nordakademiker e.V. Mentoringprogramm 2026**
- 34 Erfolgreicher Auftakt des FIN-NEX Aktien-Stammtischs**
Mehr als 110 Teilnehmende an der NORDAKADEMIE
- 35 Finance Day 2026**
- 35 Besuch bei Reyher**
Schüler:innen erhalten Einblick in Partnerunternehmen
- 36 Campus & Career Day 2026**

EVENTS & WISSEN

- 38 Ausbildungs-Speeddating**
Außergewöhnliche Ausbildungsspeeddatings im „Riesen Job Rad“
- 39 „Jugend forscht“ 2026 in Elmshorn**
- 39 Berufsorientierung ohne Grenzen**
- 40 Bachelorgraduierung 2026**
Feierliche Graduierung am Campus Elmshorn
- 41 Mastergraduierungen**
Festliche Verabschiedung am Campus Hamburg
- 42 Science Camp:us 2026**
Fünftägiger Workshop
- 44 Die Hochschule begrüßt ihre neuen Studierenden**
Volles Audimax an der NORDAKADEMIE
- 45 Girls and Boys Day an der NORDAKADEMIE**
- 45 NORDAKADEMIE im Ranking ausgezeichnet**

CAMPUS & LEBEN

- 46 Langjährige Verbundenheit**
Dienstjubiläen 2026
- 47 AiLiSH@DLC-Team**

19



Die „zweite Renaissance“ und neue Megatrends

05



Campus Hamburg jetzt neu im Zürich-Haus

Herausgeber
NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 4090-0
info@nordakademie.de

Redaktion
Prof. Dr. Stefan Wiedmann (V.i.S.d.P.),
Catrin Maas, Ado Nolte,
Redaktionsleitung: Catrin Maas

Layout und Druck
Mediendesign Jürss, info@mediendesign-jj.de

Autor:innen
Floria Benesch, Renate Bredahl, Nicole Filbrandt, Nele Fürbötter, Stephanie Frank, Michael Fretschner, Arne Ewald, Franziska Herrmann, Christof Ipsen, Louis Kobras, Rebecca Krings, Birgit Kuhnert, Jan-Hauke Lorenzen, Michael Lühn, Fred Ludolph, Catrin Maas, Bernhard Meussen, Ado Nolte, Holger Petersen, Tom Pleger, Sina Ries, Anette Rostock, Joachim Sauer, Michael Schulz, Patrick Schwentner, Marcus Solli, Lenka Stahmann, Anke Vogler, Stefan Wiedmann, Joachim Weeber, Joachim Welding (Titelthema), Kirsten Wiebling

Jahresauftakttreffen der Ausbilder:innen am Campus Hamburg

Das Jahresauftakttreffen der NORDAKADEMIE-Ausbilder: innen am 3. Februar 2026 stand ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung



Dockland, Campus Hamburg bis Juli 2026

Präsident und Vorstand Prof. Dr. Wiedmann sowie Kanzlerin und Vorständin Anke Vogler bedankten sich zunächst bei den anwesenden Gästen für die gute Zusammenarbeit und betonten die Vorzüge des dualen Studiums für den Nachwuchs. Die NORDAKADEMIE als unternehmerische Hochschule nehme hier eine Schlüsselposition ein, indem sie die Verzahnung und Realisierung von Aktivitäten zwischen Unternehmen und potenziellen Zielgruppen vorantreibe.

Es folgte die Vorstellung der „Fokus-themen 2030“, die die strategischen und operativen Aktivitäten der NORDAKADEMIE zukünftig bestimmen. Hierzu zählen die stetige Weiterentwicklung des Aus- und Weiterbildungsangebots in den Bereichen duales Bachelorstudium, berufsbegleitendes Masterstudium sowie der Zertifikatswelt, die Talentakquisition für unsere Unternehmen

unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Hilfsmittel wie der KI sowie die Internationalisierung des Studienangebots.

Ein großes Anliegen an diesem Abend war die Sensibilisierung der Ausbilder:innen und Ausbilder für das Thema Nachwuchsförderung.

Die NORDAKADEMIE sieht hier ihre Rolle in der Verzahnung und Realisierung von Aktivitäten zwischen Unternehmen und potenziellen Auszubildenden. So zählt die NORDAKADEMIE-Stiftung seit 2026 zu den Gesellschaftern des Schülerforschungszentrums Hamburg gGmbH, deren Geschäftsführer Dr. Christoph Jermann der Einladung der NORDAKADEMIE gefolgt war und mit seinem Vortrag „MINT macht Zukunft – Talente entwickeln, Potenziale binden!“ spannende Einblicke in die Aktivitäten des Schülerforschungszentrums gab.

Sandra Galgon, Referentin für Firmenbetreuung B2B-Vertrieb an der NORDAKADEMIE, zieht ein positives Fazit: „Es war wie immer sehr schön, in den persönlichen Austausch zu treten und zu erfahren, was sich die Ausbilder:innen für das Jahr 2026 auf die Agenda genommen haben. Bei den vielen spannenden Gesprächen war der Abend viel zu schnell vorbei und ich freue mich auf die nächsten Gelegenheiten eines persönlichen Treffens an der NORDAKADEMIE. Vielen Dank an alle, die unseren Abend mit ihrer Teilnahme bereichert haben!“

Wenn Sie Fragen zu den B2B-Kooperationsmöglichkeiten an der NORDAKADEMIE haben, wenden Sie sich gern an

Sandra.galgon
@nordakademie.de



Campus Hamburg jetzt neu im Zürich-Haus

NORDAKADEMIE begrüßt ihre Studierenden am neuen Standort mitten im Herzen der Hamburger Innenstadt

Seit dem 1. September 2026 begrüßt die NORDAKADEMIE ihre Studierenden am neuen Standort mitten im Herzen der Hamburger Innenstadt: dem Zürich-Haus. In den modern gestalteten Räumlichkeiten findet ab sofort der gesamte Studienbetrieb für die Masterstudiengänge, Weiterbildungsseminare und Zertifikatskurse statt.

Der neue Campus vereint erstklassige Bildung mit exzellenten Rahmenbedingungen und bietet Studierenden drei entscheidende Vorteile:

1. Zentrale Lage und perfekte Anbindung

Das Zürich-Haus liegt sehr zentral in der Hamburger City und ist hervorragend an das öffentliche Nahverkehrsnetz angebunden. Die Lage in der Innenstadt lädt dazu ein, Pausen und Freizeit abwechslungsreich zu gestalten.

2. Zeitgemäße Architektur

Das markante Gebäude, entworfen von den renommierten Architekten

Volkwin Marg und Nikolaus Goetze, ist ein gelungenes Zusammenspiel aus traditioneller Klinkerfassade und moderner, transparenter Glasarchitektur.

3. Optimale Lernumgebung

Dank der durchdachten, kammförmigen Gebäudestruktur und den schützenden Glasfronten sind die Räume perfekt gegen Lärm und Staub abgeschirmt. Die Raumaufteilung ist auf kollaboratives und konzentriertes Lernen ausgerichtet.



Foto: BNPP Real Estate GmbH

EurIPS in Kopenhagen: Europäische Spitzenforschung in KI

Im Dezember nahm Prof. Dr. Arne Ewald an der EurIPS 2025 in Kopenhagen teil

Die NeurIPS (Conference on Neural Information Processing Systems) zählt weltweit zu den wichtigsten wissenschaftlichen Konferenzen im Bereich KI und Machine Learning. Dort werden neue Forschungsergebnisse in einem strengen Begutachtungsprozess ausgewählt und präsentiert - von Grundlagenfragen bis zu Anwendungen in Medizin, Naturwissenschaften, Sprache und Bildverarbeitung. EurIPS sendet ein für die NORDAKADEMIE

wichtiges Signal: Die Zukunft der KI wird nicht allein durch Modellgröße definiert, sondern durch Effizienz, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und ein solides Verständnis dessen, was Methoden leisten - und was nicht. Dass EurIPS als europäisches, wissenschaftlich hochwertiges Format funktioniert und starke Resonanz erzeugt hat, stärkt die Sichtbarkeit der europäischen Forschungslandschaft. Für die NORDAKADEMIE ist das ein tolles

Zeichen: Hochkarätige Forschung und praxisnahe Ausbildung sind kein Widerspruch, sondern ergänzen sich, wenn sie konsequent zusammen gedacht werden.

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



Prof. Dr. Michael Fretschner als Keynote Speaker bei FUTURE BEATS

Am 19. November 2025 war Prof. Dr. Michael Fretschner beim FUTURE BEATS Event von Audiohouse in Kiel zu Gast

In seinem Vortrag „Eine Frage des Vertrauens - Werbevermeidung vs. Werbeakzeptanz“ zeigte er, warum erfolgreiche Werbung heute vor allem auf vertrauenswürdige Medienumfelder setzt.

Grundlage waren aktuelle Daten des Media Brand Trust Monitor, mit dem über 100 der wichtigsten Medienmarken in Deutschland vermessen wurden.

Anhand konkreter Cases machte er sichtbar, wie Medienvertrauen Werbeakzeptanz steigert - und wie teuer es werden kann, wenn Reichweite wichtiger genommen wird als Umfeldqualität. Als Paradebeispiel einer vertrauenswürdigen Medien-

marke war auch Radio BOB! vor Ort, wo Geschäftsführer Martin Hülsmann



Prof. Dr. Michael Fretschner bei FUTURE BEATS

den Weg von Radio BOB! zur Love Brand skizzierte.

Besonders spannend für uns als Hochschule: Unsere Studierenden arbeiten im Studium bei Prof. Dr. Fretschner mit denselben Modellen und Datensätzen, die im Vortrag diskutiert wurden. So wird aus Forschung an der NORDAKADEMIE direkt anwendbares Know-how für heutige und zukünftige Marketing-, Media- und Digitalmanager:innen. Wir freuen uns, mit solchen Formaten zu zeigen, wie praxisnah Hochschullehre heute sein kann.

Ein herzliches Dankeschön an Audiohouse für die Einladung und den starken Rahmen, um über die Zukunft von Audio und Werbung zu diskutieren!

Moderne Softwarearchitekturen im Zeitalter von großen KI-Sprachmodellen

Mitte Juni fand in München-Unterhaching das Software Architecture Forum des iSAQB statt

Das iSAQB, das „International Software Architecture Qualification Board“, hat es sich zum Ziel gesetzt, führende Fachexpertinnen und Fachexperten aus Industrie, Beratung, Ausbildung und Wissenschaft zusammenzubringen, um die Disziplin der Softwarearchitektur zu fördern und damit die Qualität von IT-Systemen und Anwendungen zu verbessern. Es hat seit seiner Gründung mehr als 50.000 Profis in diesem Bereich zertifiziert.

Der erste Tag wurde als internes Treffen von iSAQB-Leitung, Kuratoren der Fachmodule, erfahrenen Trainern und akademischen Partnern durchgeführt. Prof. Dr. Joachim Sauer, Leiter des Bachelorstudiengangs Software Engineering/ Angewandte Informatik an der NORDAKADEMIE, wurde dazu als Fachexperte eingeladen. In spannenden Diskussionen ging es vor allem um die Weiterentwicklung des Zertifizierungs-Curriculums vor dem Hintergrund der disruptiven Entwicklungen im Bereich der großen KI-Sprachmodelle (LLM), welche innerhalb kurzer Zeit ein unverzichtbares Hilfsmittel in der Softwareentwicklung geworden sind.

Das Thema LLM bestimmte auch die beiden weiteren Tage der Konferenz, die für ein breiteres Publikum geöffnet waren. Diskutiert wurden neben der KI-Unterstützung etablierter Vorgehensweisen, z. B. bei der automatisierten Architekturprüfung und -dokumentation, auch grundlegende



Prof. Dr. Joachim Sauer beim Software Architecture Forum

Fragen wie die geänderten Anforderungen an die Auffindbarkeit und Nutzbarkeit von Programmierschnittstellen (API) für KI-Systeme und die Auswirkungen des KI-Einsatzes auf die langfristige Sicherheit und Wartbarkeit von Systemen. Dazu Professor Sauer: „Wir erleben gerade eine sehr interessante Zeit für unsere Branche. Wir müssen dafür sorgen, dass IT-Systeme auch zukünftig starke und fle-

xible Strukturen aufweisen und sich an geänderte Kontexte und Anforderungen anpassen lassen. Dafür bilden wir unsere Studierenden aus.“

Die NORDAKADEMIE ist akademischer Partner des iSAQB. Ihre Studierenden haben die Möglichkeit, an den Prüfungen der Foundation-Level-Zertifizierung zum halben Preis teilzunehmen.

Forschungsprojekte an der NORDAKADEMIE zur Künstlichen Intelligenz (KI)

An der NORDAKADEMIE integrieren wir die Künstliche KI-Forschung, unter anderem in den Bereichen großer folgenden Beiträgen stellen wir aktuelle KI-Forschungsprojekte vor

Zitationsprüfung mit KI

Wenn Sprachmodelle wissenschaftliche Quellen prüfen

Zwei Masterarbeiten im Studiengang Applied Data Science untersuchen, wie KI-Modelle trainiert und eingesetzt werden können, um Literaturangaben in wissenschaftlichen Texten inhaltlich zu überprüfen.

Künstliche Intelligenz verändert derzeit viele Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens. Sprachmodelle unterstützen beim Recherchieren, Strukturieren, Zusammenfassen und Formulieren von Texten. Gleichzeitig rückt dadurch eine Frage noch stärker in den Mittelpunkt, die für wissenschaftliches Arbeiten grundlegend ist: Stimmen die Quellen eigentlich?

Dabei geht es nicht nur um formale Zitierregeln oder ein ordentliches Literaturverzeichnis. Entscheidend ist, ob eine zitierte Quelle die Aussage im Text tatsächlich inhaltlich stützt. Falschzitate sind daher kein bloßes handwerkliches Problem. Sie können dazu führen, dass Aussagen wissenschaftlicher wirken, als sie tatsächlich belegt sind. Damit berühren sie unmittelbar die wissenschaftliche Integrität, die Nachvollziehbarkeit von Argumenten und letztlich auch die Glaubwürdigkeit von Wissenschaft.

Gerade im Zeitalter generativer KI gewinnt diese Frage weiter an Bedeu-

tung. Wenn Texte mit Unterstützung von Sprachmodellen entstehen, können Quellenbezüge plausibel aussehen, obwohl sie inhaltlich nicht tragen. Umso wichtiger bleibt es, Literaturangaben nicht nur formal, sondern auch inhaltlich zu prüfen: Was steht tatsächlich in der Quelle? Wird die zitierte Aussage dort wirklich gestützt? Oder wird die Quelle nur scheinbar als Beleg verwendet?

Mit dieser Frage haben sich zwei Masterarbeiten im Studiengang Applied Data Science an der NORDAKADEMIE beschäftigt. Die Arbeiten entstanden im Rahmen eines von Prof. Dr. Arne Ewald initiierten und betreuten Projekts. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob und wie KI-Modelle dabei helfen können, wissenschaftliche Textpassagen semantisch ihren Quellen zuzuordnen und fehlerhafte Literaturbezüge zu erkennen.

Die erste Masterarbeit untersuchte, wie gut verfügbare Large Language Models in der Lage sind, wissenschaftliche Literaturangaben inhaltlich zu überprüfen. Dazu musste zunächst eine geeignete Datengrundlage geschaffen werden. Denn während es zahlreiche Werkzeuge gibt, die formale Aspekte von Literaturangaben prüfen können, ist die automatische Bewertung der inhaltlichen Korrektheit deut-

lich schwieriger: Ein Modell muss nicht nur erkennen, ob eine Quelle existiert oder korrekt zitiert wurde, sondern ob die Aussage im Text tatsächlich durch diese Quelle gedeckt ist.

Für die Evaluation wurde daher ein annotierter Datensatz aufgebaut. Er enthält wissenschaftliche Textpassagen mit den zugehörigen Quellen sowie eine Kennzeichnung, ob der jeweilige Quellenbezug inhaltlich korrekt oder inkorrekt ist. Anschließend wurden unterschiedliche Ansätze zur automatischen Prüfung getestet, darunter große Sprachmodelle und ein Verfahren aus dem Bereich Natural Language Inference. Dabei zeigte sich: Die Aufgabe ist anspruchsvoll. Einzelne Modellkonfigurationen lieferten vielversprechende Ergebnisse, eine allgemein zuverlässige automatische Prüfung ließ sich jedoch noch nicht erreichen.

Genau hier setzte die zweite Masterarbeit an. Während in der ersten Arbeit vor allem existierende generative Sprachmodelle (das „G“ in ChatGPT steht für „Generative“) zur Evaluation untersucht wurden, konzentrierte sich die zweite Arbeit auf vortrainierte Sprachmodelle der BERT-Familie, insbesondere BERT und SciBERT.

(Fortsetzung auf Seite 10)

Kooperation mit dem UKE

KI-gestützte Bildverarbeitung mit realen klinischen Daten

Seit etwa anderthalb Jahren besteht eine Kooperation zwischen der NORDAKADEMIE und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) im Bereich Künstliche Intelligenz und Deep Learning für die medizinische Bildverarbeitung.

Neben Prof. Dr. Arne Ewald von der NORDAKADEMIE werden die Arbeiten am UKE durch Prof. Dr. René Werner sowie ein Team aus Doktorand:innen und Postdocs am Institut für Angewandte Medizininformatik intensiv betreut. Regelmäßige gemeinsame Abstimmungstermine als auch schnelle Erreichbarkeit vor Ort sichern den Fortschritt und schärfen das weitere Vorgehen.

„Für unsere Studierenden ist es eine besondere Chance, an echten klinischen Fragestellungen zu arbeiten und dabei den wissenschaftlichen Alltag am UKE unmittelbar kennenzulernen. Gleichzeitig entsteht ein Transfer, bei dem moderne Deep-Learning-Methoden perspektivisch einen konkreten Beitrag zu diagnostischen Workflows und zur Qualitätssicherung leisten können.“ (Prof. Dr. Arne Ewald)



© Foto: iStock Credit: ArtemisDiana

„Die Kooperation mit der NORDAKADEMIE hat sich für uns als sehr gelungen erwiesen. Die Studierenden starten zwar häufig ohne spezifisches Vorwissen in die komplexe Thematik der medizinischen Bildverarbeitung. Umso mehr sind wir aber beeindruckt, mit welcher enormen Motivation sie sich die notwendige Expertise aneignen und Ergebnisse erarbeiten, die wertvolle Bausteine unserer aktuellen Forschung sind. Erste gemeinsam erarbeitete Erkenntnisse konnten bereits zur Präsentation auf inter-

nationalen Fachkonferenzen eingereicht werden. Dies bestätigt den Erfolg des Modells bzw. der Zusammenarbeit eindrucksvoll.“ (Prof. Dr. René Werner)

Insgesamt umfasst die Kooperation derzeit vier Masterarbeiten.

Mehr erfahren:



Diese Modelle wurden nicht nur eingesetzt, sondern gezielt für die Aufgabe angepasst.

Durch sogenanntes Fine-Tuning lernen vortrainierte Modelle anhand spezifischer Trainingsdaten, eine bestimmte Aufgabe besser zu lösen, in diesem Fall die semantische Zuordnung wissenschaftlicher Textpassagen zu ihren Quellen. Die Ergebnisse zeigen ein differenziertes Bild. Fine-Tuning kann die Leistung der Modelle deutlich verbessern, insbesondere wenn es darum geht, klar falsche oder thematisch unpassende Quellenbezüge zu erkennen.

Die beiden Arbeiten liefern keine fertige „Knopfdrucklösung“ für die automatische Quellenprüfung und verdeutlichen die Komplexität des Problems. Sie zeigen zusätzlich, wie

aktuelle KI-Forschung an der NORDAKADEMIE aussieht: Es werden Datensätze aufgebaut, Modelle evaluiert, vortrainierte Sprachmodelle angepasst und die Grenzen automatischer Verfahren systematisch untersucht. Gerade diese wissenschaftliche Herangehensweise und nüchterne Einordnung ist wichtig. KI kann wissenschaftliches Arbeiten unterstützen, sie ersetzt aber nicht die fachliche Prüfung, kritische Bewertung und Verantwortung von Forschenden, Lehrenden oder Gutachtenden.

Für die Hochschule sind die Arbeiten zugleich ein Beispiel dafür, wie Masterarbeiten im Studiengang Applied Data Science aktuelle technologische Entwicklungen aufgreifen und in eigenständige Forschung übersetzen. Die Stu-

dierenden haben nicht nur bestehende KI-Systeme angewendet, sondern sich mit deren methodischen Grundlagen, Trainingsstrategien, Datenanforderungen und Grenzen auseinandergesetzt.

Die beiden Arbeiten leisten einen wichtigen Beitrag, um besser zu verstehen, wo KI-Modelle bereits unterstützen können und wo weiterer Forschungsbedarf besteht. Für die NORDAKADEMIE zeigt das Projekt zugleich, dass Künstliche Intelligenz nicht nur Thema der Lehre ist, sondern auch Gegenstand angewandter Forschung an der Hochschule.

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



DASC-PM v2.0 - ein Vorgehensmodell für Data-Science- und KI-Projekte

Datengetriebene Projekte und KI-Anwendungen entwickeln sich rasant weiter und mit ihnen die Anforderungen an Methoden, Rollen und Projektorganisation.

Mit DASC-PM v2.0 steht nun eine überarbeitete Version des Vorgehensmodells für Data-Science- und KI-Projekte zur Verfügung. Die neue Version baut auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre auf und berücksichtigt aktuelle Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören:

- Stärkere Ergebnisorientierung
- weiterentwickelte Rollen- und Kompetenzmodelle
- Berücksichtigung von KI-Aspekten in allen Projektphasen

Gefördert durch:

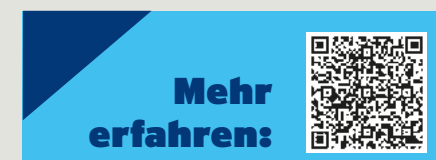


Der Digital Learning Campus (DLC) wird gefördert von der Europäischen Union – Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Land Schleswig-Holstein.

- Englischsprachige Terminologie für eine internationale Anwendbarkeit

DASC-PM v2.0 bietet damit einen aktualisierten Rahmen, um die Zusammenarbeit in Data-Science- und KI-Projekten zu strukturieren und die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Beteiligten zu erleichtern.

Was sich konkret geändert hat und welche Überlegungen hinter der Weiterentwicklung stehen, kann hier nachgelesen werden:



Erkenntnisse aus der Masterthesis eines NORDAKADEMIE Absolventen in Fachmagazin veröffentlicht

Im Rahmen von Masterprojekten und Masterarbeiten bearbeiten unsere Studierenden aktuelle Themen aus der Wirtschaft mit wissenschaftlichen Methoden.



Maximilian Schmidt, Masterabsolvent Wirtschaftsinformatik/IT-Management

Besonders erfreulich ist es, wenn dabei nicht nur tolle Ergebnisse herauskommen, sondern diese auch für eine breitere Öffentlichkeit publiziert werden können.

Wie im Beispiel von Maximilian Schmidt, 2025er-Absolvent im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik/IT-Management.

Seine Masterthesis „Potenzialanalyse zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz im stationären Automobilhandel“ untersucht ein sehr aktuelles Thema und zeigt praktische Anwendungsszenarien auf. Diese sind so praxisnah und detailliert ausgearbeitet, dass das renommierte Fachmagazin „Autohaus“ das Thema aufgriff und Maximilian Schmidt die Gelegenheit bekam, seine Ergebnisse sowohl im

gedruckten Magazin als auch online zu veröffentlichen.

Dazu Prof. Dr. Joachim Sauer, Betreuer seiner Masterthesis:

„Ich freue mich nicht nur über eine mit sehr gut bewertete Masterthesis, sondern auch über den Zuspruch aus der Praxis. Das zeigt, dass die NORDAKADEMIE das Motto ‚Hochschule der Wirtschaft‘ lebt und den Praxistransfer hochhält.“



Large Language Models für klinische Datenabfragen

Ein weiteres aktuelles Forschungsergebnis der NORDAKADEMIE ist die Veröffentlichung des Papers „Benchmarking Large Language Models for Clinical Data Retrieval via FHIR: A Prompt-and-Feedback Baseline for Tool-Augmented Agentic Systems“ (Johannes Schmidt, Prof. Dr. Arne Ewald) in den Proceedings der Konferenz AISED 2025 (The First International Conference on AI-based Software Engineering for Digital Services).

Im Paper wird systematisch untersucht, wie gut verschiedene LLMs

natürlich sprachige Fragen in FHIR-konforme Abfragen übersetzen können. Der Beitrag beschreibt dafür einen klaren, reproduzierbaren Benchmark – inklusive Prompt-Varianten und einfachen Feedback-Schleifen, bei denen das Modell aus Fehlermeldungen lernt und die Abfrage iterativ verbessert. Ergebnis: Formal korrekte Abfragen sind häufig schon gut erreichbar und werden durch Feedback deutlich stabiler; die inhaltliche Korrektheit bleibt anspruchsvoller (z. B. bei medizinischen Codes, Datumslogik oder lokalen Konventionen).

Erstautor Johannes Schmidt ist Alumnus der NORDAKADEMIE und hat den Abschluss M.Sc. Wirtschaftsinformatik erworben. Die Veröffentlichung ist aus seiner Abschlussarbeit hervorgegangen und zeigt exemplarisch, wie Studierendenprojekte bei uns in publizierbare KI-Forschung münden können, hier im Bereich großer Sprachmodelle und natürlicher, zuverlässiger Datenabfragen in klinischen Systemen.

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



Einblicke während des Masterstudiums

Im Rahmen ihres Masterstudiums absolvieren die Studierenden der NORDAKADEMIE ein Praxisprojekt und erhalten so einen tiefen Einblick in ein fremdes Unternehmen. Nachfolgend stellen wir zwei spannende Masterprojekte vor

Digitale Währungen im Fokus: Projektteam untersucht Wallet-Lösungen für den digitalen Euro

Während ihres zehnwöchigen Masterprojekts haben Studierende unserer Hochschule eine umfassende Marktanalyse zu digitalen Zentralbankwährungen (CBDC, Central Bank Digital Currency) durchgeführt. Dabei untersuchten sie verschiedene Wallet-Lösungen europäischer Technologieanbieter im Kontext des geplanten digitalen Euro sowie die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle.



Die Einführung digitaler Zentralbankwährungen zählt zu den bedeutendsten Entwicklungen im modernen Finanzwesen. Während die Europäische Zentralbank die Einführung eines digitalen Euro prüft, entstehen bereits verschiedene technologische Lösungsansätze. Das Projektteam hat die Angebote führender europäischer Anbieter systematisch hinsichtlich ihrer technischen Architektur, regulatorischen Konformität und wirtschaftlichen Tragfähigkeit analysiert.

Die Analyse ergab eine hohe Leistungsdichte zwischen den untersuchten Anbietern, die gleichwohl mit unterschiedlichen Spezialisierungen und Stärken agieren. Dadurch sind differenzierte Empfehlun-

gen je nach spezifischem Anwendungsfall und strategischer Zielsetzung möglich. Die intensive Auseinandersetzung mit regulatorischen Rahmenbedingungen, technischen Architekturen und innovativen Geschäftsmodellen ermöglichte es dem Team, ein tiefes Verständnis für ein hochaktuelles Fintech-Thema zu entwickeln. Dabei lernten sie, sowohl technische Spezifikationen als auch rechtliche Anforderungen, wie beispielsweise Datenschutzbestimmungen und Compliance-Vorgaben, zu durchdringen und in ihren Bewertungen zu berücksichtigen.

Besonders wertvoll war die regelmäßige Interaktion mit den Auftraggebern, durch die die Studierenden wichtige Erfahrungen im Stakeholder-Manage-

ment sammelten. Sie lernten, komplexe Sachverhalte zielgruppengerecht aufzubereiten, Zwischenergebnisse überzeugend zu präsentieren und konstruktiv mit Feedback umzugehen. Die vergleichende Bewertung verschiedener Lösungsansätze schärfte zudem das analytische Denken und die Fähigkeit, Vor- und Nachteile sachlich abzuwägen. Durchgeführte Sensitivitätsanalysen verdeutlichten schließlich, wie stark Bewertungsergebnisse von unterschiedlichen Gewichtungen abhängen können.

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere Bereiche für künftige Forschung identifiziert, darunter die Rolle alternativer digitaler Währungen, internationale CBDC-Initiativen und grenzüberschreitende Anwendungsfälle. Die entwickelte Bewertungsmatrix kann als Grundlage für weitere Analysen dienen und bei Bedarf um neue Kriterien ergänzt werden.



ANKER: ein KI-gestütztes Hilfsmittel zur Unterstützung der Anerkennung im Ausland erbrachter Studienleistungen

Das ANKER-Projekt wurde von vier Studierenden des Studiengangs Applied Data Science durchgeführt, die ein prototypisches KI-gestütztes Hilfsmittel zur Unterstützung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen konzipierten. Das Masterprojekt wurde von der NORDAKADEMIE in Auftrag gegeben und von Prof. Dr. Arne Ewald betreut.

Ziel der prototypischen Anwendung ANKER ist es, bei fremdsprachigen Modulbeschreibungen automatisiert inhaltlich passende Module der NORDAKADEMIE vorzuschlagen und die Entscheidung nachvollziehbar zu begründen.

Die von den Studierenden als ANKER (=ANerkennung Kompetenz ERwerb im Ausland) benannte KI-Anwendung ist ein Prototyp, der auf Basis historischer Anerkennungsfälle und bestehender Modulbeschreibungen Textvergleiche zwischen ausländischen und Heimmodulen ermöglicht und damit perspektivisch zu mehr Transparenz, Effizienz und Nachvollziehbarkeit im Anerkennungsprozess beitragen kann. Langfristiges Ziel ist eine effiziente und nachvollzieh-



bare Anerkennungspraxis mit kurzen Bearbeitungszeiten und hoher Transparenz für die Studierenden. Mit ANKER entsteht eine technische und konzeptionelle Grundlage, auf der Anerkennungsprozesse perspektivisch stärker digital unterstützt und in einzelnen Schritten automatisiert vorbereitet werden könnten. Gleichzeitig leistet das Projekt einen Beitrag zur Integration von KI in die Hochschulverwaltung. Es zeigt beispielhaft, wie moderne

KI-Technologien verantwortungsvoll und unterstützend in Verwaltungsprozessen von Hochschulen erprobt werden können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass KI-Anwendungen im Bildungs- und Hochschulkontext je nach konkretem Einsatzbereich unter die Hochrisikoregelungen des EU AI Act fallen können. So muss u.a. sichergestellt werden, dass die abschließende Entscheidung durch einen Menschen getroffen wird.

Der von den Studierenden entwickelte Prototyp bietet mehrere Funktionen, die den Anerkennungsprozess vereinfachen sollen. Zunächst werden einmalig alle Heimmodule vektorisiert und in einer Datenbank abgelegt, um spätere Vergleiche und Suchen zu vereinfachen. Als Grundlage für die vom System erzeugten Hinweise dienen sowohl algorithmisch bestimmte Ähnlichkeits-Scores zwischen Gast- und Heimmodul als auch historische Anerkennungsentscheidungen über eine Äquivalenzliste.

ANKER kann darüber hinaus Hinweise auf mögliche Alternativmodule geben, die im weiteren Prüfprozess betrachtet werden könnten. Weiterhin kann das verbundene LLM verwendet werden,

um die Modulbeschreibung des Fremdmoduls zu übersetzen, um so den inhaltlichen Abgleich für den Menschen auch dann zu ermöglichen, wenn die Modulbeschreibung nicht auf Deutsch oder Englisch vorliegt.

Durch die digitale Abbildung des Antragsprozesses wird zugleich die Dokumentation und Archivierung früherer Entscheidungen in Form einer Äquivalenzliste strukturiert unterstützt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ANKER das „Anwendungsbeispiel B: Matching“ bedient, welches von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als einer von mehreren Fällen beschrieben wird, in welchen KI-Systeme gewinnbringend für Hochschulen eingesetzt

werden können. Das algorithmische Ermitteln möglicher Übereinstimmungen von Lernzielen, Hinweise auf alternative Anerkennungsmöglichkeiten sowie der Abgleich mit historischen Entscheidungen können künftig dabei unterstützen, neue Anträge besser vorzubereiten und bestehende Dokumentationen strukturierter zu nutzen. Der Prototyp zeigt damit einen möglichen nächsten Schritt in Richtung papierloser Mobilität (auch außerhalb von ERASMUS) und macht sichtbar, wie relevante Prozesse für alle Beteiligten perspektivisch vereinfacht werden könnten.



Projekt „Mittelstand-Digital Zentrum Fokus Mensch“ bis Ende 2026 verlängert



Die NORDAKADEMIE bleibt Teil des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts „Mittelstand-Digital Zentrum Fokus Mensch“.



Das Projekt unterstützt Unternehmen bei einer menschenzentrierten, nachhaltigen Digitalisierung. Im

Mittelpunkt stehen Fragen zu den Auswirkungen neuer Technologien auf Arbeit, Gesellschaft, Umwelt und digitale Teilhabe. Das Zentrum begleitet kleine und mittlere Unternehmen dabei, digitale Lösungen verständlich, verantwortungsvoll und nutzerorientiert zu gestalten.

Franziska Herrmann, unsere Mitarbeiterin im Mittelstand Digitalzentrum Fokus Mensch, vertritt die NORDAKADEMIE im Rahmen der Projektverlängerung auf Fachveranstaltungen wie der Mensch und Computer 2026

und dem World Usability Day. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Gamification als Methode der Wissensvermittlung, etwa zu Künstlicher Intelligenz. Geplant ist auch ein Auftritt auf der Gamescom, um spielerische Formate einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die NORDAKADEMIE freut sich darauf, den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zu vertiefen und Impulse für eine verantwortungsvolle, menschenzentrierte digitale Zukunft zu setzen.

KI-Ideation Workshop im Rahmen des Digital Learning Campus (DLC)

Am 30. April 2026 fand am Campus Hamburg der NORDAKADEMIE ein KI-Ideation-Workshop für den Arbeitskreis Entwicklung und Konstruktion des VDI statt.



Teilnehmende des KI-Ideation Workshops

Foto: Kirsten Wiebling

Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam mit den Experten Ideen und Ansätze für den sinnvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Entwicklungs- und Konstruktionsprozessen zu erarbeiten.

In offener und kollaborativer Atmosphäre diskutierten die Teilnehmenden intensiv über aktuelle Herausforderungen, mögliche Anwendungsfelder sowie Chancen und Grenzen von KI. Besonders im Fokus standen praxisnahe Lösungen und der Austausch von Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen. Dabei

wurden viele Ideen diskutiert, insbesondere zum Thema Anpassungen von Produktdesigns durch KI.

Der Workshop wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv aufgenommen. Neben den inhaltlichen Impulsen wurde insbesondere der lebendige Austausch als großer Mehrwert hervorgehoben. Die Veranstaltung zeigte deutlich, wie groß das Interesse an KI-gestützten Methoden in der Produktentwicklung ist.

Der Workshop wurde vom Digital Learning Campus (DLC) durchgeführt.

Der DLC wird gefördert durch die Europäische Union - Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Schleswig-Holstein. Siehe <https://dlc.sh> für mehr Informationen.

Gerne bieten wir einen KI-Ideation-Workshop auch für Unternehmen an. Alle Angebote sind kostenfrei. **Ansprechpartnerin:** franziska.herrmann@nordakademie.de



CrossLab vernetzt Laborerfahrungen - nun auch entlang des Transatlantik-Kabels

7. „Experiment@“-Tagung: „expat'25“ in Horta auf der Azoreninsel Ilha do Faial

Das CrossLab-Projektteam der NORDAKADEMIE war mit drei Beiträgen vertreten, die von den Kollegen Daniel Versick und Louis Kobras vorgestellt wurden.

Daniel Versick präsentierte den „Pi-Koffer“, ein Experimentier-Kit für Raspberry Pis, welches vom Projekt mit einem digitalen GPIO-Treiber nachgerüstet wurde, um die Pins des verbauten Microcomputers remote über das CrossLab-System zur Verfügung zu stellen. Eine Reihe dieser Pi-Koffer wurden als Teil der Portfolio-Prüfung im Modul „Systemnahe Programmierung“ im Studiengang Technische Informatik/IT-Engineering eingesetzt. Die Studierenden sollten eine Software schreiben, die Buttons, die im Koffer verbaut sind, einen Ladestrom fernsteuern lässt, der (virtuell und physisch) vom Projektpartner der TU Ilmenau bereitgestellt wurde.

Louis Kobras präsentierte in einem Vortrag die technische Schnittstelle,



Die Escola do Mar, bei der die Konferenz stattfand, ist in einen alten Signalposten eingebaut, der Überseekommunikation gelenkt hat. Dies ist an den Ausstellungsstücken, die zur Konferenz platziert wurden, immer noch gut zu erkennen

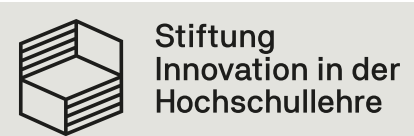


Daniel Versick und die Projektpartner der TU Ilmenau kurz vor Beginn der Demo-Session
Fotos: Louis Kobras

mit der die kollaborierenden Roboter, die bei der NORDAKADEMIE im Fertigungslabor stehen und vom CrossLab-Projekt beschafft wurden, an das CrossLab-System angeschlossen wurden. Das Roboter-Experiment verfügt über eine Schnittstelle zum Upload von Skript-Dateien sowie einer Schnittstelle zum Bereitstellen eines Video-Streams, um die Ausführung des Skriptes zu beobachten. Beide Schnittstellen werden von einem Raspberry Pi bereitgestellt, der in die eine Richtung über das lokale Netz mit dem Roboter verbunden ist und in die andere Richtung die Kommunikation mit dem CrossLab-System übernimmt.

Ein weiterer Vortrag stellte die Masterarbeit von Mohamed Koumenjeines, einen Absolventen des NORDAKADEMIE-Studiengangs „Master Angewandte Informatik/Softwareentwicklung“ vor, in der mithilfe der Microsoft HoloLens ein digitaler Zwilling für die kollaborierenden Roboter hergestellt wurde. Durch eine Mischung aus Stimm- und Gestener-

kennung, Standardprotokollen und geschickten Datenübertragungswegen kann das virtuelle Modell eines Roboters bewegt werden, wodurch sich ein verbundener physischer Roboter mitbewegt, und umgekehrt. Da der Student, der die Masterarbeit verfasst hatte, leider verhindert war, wurde auch dieser Vortrag von Louis Kobras gehalten.



Das Drittmittel-Verbundprojekt „CrossLab - flexibel kombinierbare Cross-Reality Labore in der Hochschullehre: zukunftsfähige Kompetenzentwicklung für ein Lernen und Arbeiten 4.0“ wird gefördert durch die Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“. CrossLab wird als Verbund durchgeführt von der NORDAKADEMIE, der TU Bergakademie Freiberg, der TU Ilmenau und der TU Dortmund.

Digitale Souveränität - oder:

Wer hat eigentlich den Schlüssel zu meinem Keller?

Stellen wir uns das mal vor: Sie ziehen in ein wunderschönes Haus. Hell, modern, alles funktioniert auf Knopfdruck. Die Heizung regelt sich selbst, der Kühlschrank bestellt nach, und das Licht weiß schon, wann Sie nach Hause kommen. Großartig!

Bis Sie eines Morgens feststellen, dass der Hausschlüssel gar nicht Ihnen gehört. Sondern jemandem in Kalifornien. Oder Shenzhen. Und der entscheidet jetzt, ob die Heizung heute läuft.

Willkommen in der Diskussion um digitale Souveränität

Was bitte ist das denn nun wieder?

Digitale Souveränität bedeutet, dass wir - als Einzelne, als Unternehmen, als Staat - die Kontrolle über unsere digitalen Werkzeuge, Daten und Infrastrukturen behalten. Klingt erst einmal abstrakt, ist aber so bodenständig wie die Frage: Wem gehört eigentlich mein Toaster, wenn er WLAN hat?

Die Antwort ist ernüchternder, als man denkt. Unsere Cloud-Speicher? Meist amerikanisch. Unsere Bürosoftware? Ebenso. Unsere Lieferketten für Mikrochips? Asien. Unsere Kommunikationsplattformen? Selten europäisch. Selbst die öffentliche Verwaltung läuft in Teilen auf Servern, die ich nie gesehen habe und auch nie sehen werde.



Bild: KI-generiert von Christof Ipsen

Der digitale Hauswirt

Der Punkt ist nicht, dass ausländische Anbieter per se böse sind. PayPal hat bisher noch niemanden persönlich gekränkt, und ChatGPT macht in der Regel auch keine schlechte Figur. Das Problem ist eher: Wenn es ernst wird - politisch, wirtschaftlich, regulatorisch -, sitzt der Hauswirt nicht in Hamburg oder Brüssel, sondern hat eine andere Vorwahl. Und plötzlich erfährt man, dass das Update für die Krankenhaus-IT genau jetzt nicht eingespielt werden darf. Oder dass ein KI-Modell, auf das halb Europa baut, von heute auf morgen andere Spielregeln bekommt.

Souveränität heißt nicht: Alles selber bauen. Niemand will den europäischen Toaster mit eigenem Betriebssystem. Souveränität heißt: Auswahl haben. Wechseln können. Im Zweifel Nein sagen können.

Europa probiert es

Es gibt durchaus Bewegung. GAIA-X versucht eine europäische Cloud-

Die IT-Kolumne
Check IT out

Föderation, der digitale Euro soll perspektivisch Unabhängigkeit von amerikanischen Kartennetzwerken schaffen, Wero / EPI baut an einem europäischen Bezahlungssystem, und beim Thema Open Source gewinnen Initiativen wie der Sovereign Tech Fund an Profil. Das ist alles nicht spektakulär, das ist Handwerk. So wie man eben einen Keller mauert, bevor man das Haus draufstellt.

Manche Initiativen wirken etwas behäbig - das gebe ich zu. Aber manchmal ist langsam und solide besser als schnell und fremdfinanziert.

Und im Alltag?

Auch privat lohnt der Blick in den eigenen Schlüsselbund. Welche App speichert was wo? Welcher Dienst lässt sich eigentlich austauschen, ohne dass das halbe Leben kollabiert? Ein kleiner Selbstcheck schadet nie - und führt erstaunlich oft zu der Erkenntnis: „Eigentlich könnte ich das auch anders machen.“

Digitale Souveränität ist am Ende kein Tech-Thema. Es ist eine Haltung. Die Frage, ob wir Mieter oder Eigentümer in der digitalen Welt sein wollen.

Ich für meinen Teil hätte gern wenigstens einen Zweitschlüssel zu meinem eigenen Keller. Den Toaster dürfen die anderen gern bauen.

Euer Christof Ipsen

Arbeitskreis Ingenieurwissenschaften zum Thema „Labor der Zukunft“

Am 6. Mai 2026 traf sich der Arbeitskreis Ingenieurwissenschaften der NORDAKADEMIE, um über die Gestaltung der Laborausbildung an der NORDAKADEMIE zu diskutieren.



Teilnehmer des 3. Arbeitskreises Ingenieurwissenschaften der NORDAKADEMIE

Foto: NORDAKADEMIE

Teilnehmer waren Professoren und Labormitarbeiter aus den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und Informatik der NORDAKADEMIE und Experten der Partnerunternehmen, die in den Bachelorstudiengängen dual ausbilden.

Prof. Bernhard Meussen vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften der NORDAKADEMIE eröffnete die Veranstaltung: Die NORDAKADEMIE plant, die Laborinfrastruktur grundlegend zu überarbeiten, um neuen, wissenschaftsbasierten Didaktikkonzepten der sich weiterentwickelnden Studiengänge der NORDAKADEMIE Rechnung tragen zu können.

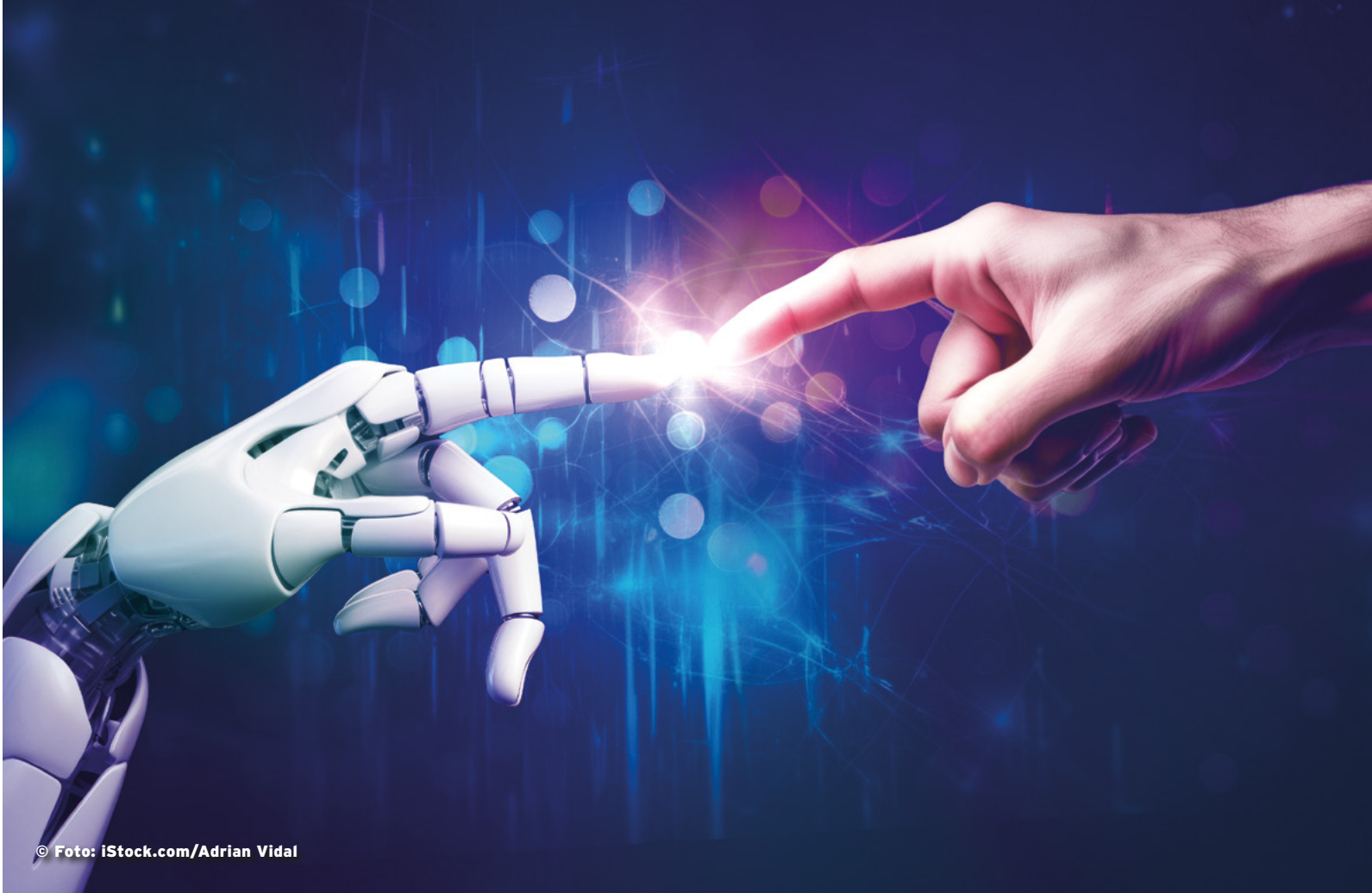
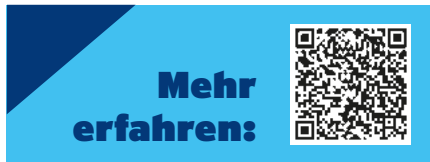
Prof. Meussen stellte als Impuls die im Rahmen des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekts CrossLab (cross-lab.org) von der NORDAKADEMIE und seinen Partnerhochschulen erarbeiteten Lernziele für Labore vor.

Wesentliche Ergebnissen waren u.a.:

- Die Labore sollten die Problemlösungskompetenz der Studierenden von der Anforderungserhebung über die Lösungsgestaltung bis zur Bewertung entwickeln (forschendes Lernen)
- Dabei muss das Thema „Wirtschaftlichkeit der Lösung“ adressiert werden

- Digitalisierung und Anwendung künstlicher Intelligenz in den Laboren sollte gefördert werden

Im Anschluss an eine intensive Diskussionsrunde äußerten die Teilnehmer schließlich bei einem kleinen Imbiss den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen der NORDAKADEMIE und den Fachabteilungen der Partnerfirmen.



© Foto: iStock.com/Adrian Vidal

Die „zweite Renaissance“ und neue Megatrends

Epochale Umwälzungen weltweit – NORDAKADEMIE reagiert mit umfassendem Studienangebot zu Zukunftsthemen KI, Nachhaltigkeit und systemischer Führung

Noch nie hat sich die Welt um uns herum so rasant verändert wie seit der Jahrtausendwende. Globalisierung, Automatisierung, Vernetzung, aber auch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz bieten enorme Chancen, doch sie verunsichern gleichzeitig durch nie gekannte Risiken. Denker vergleichen diese massiven Umwälzungen mit der Renaissance vor etwa 500 Jahren. Die NORDAKADEMIE hat die weltweiten Megatrends erkannt und ihr

Studienangebot an die neuen Herausforderungen angepasst. Im Fokus dabei: KI, Nachhaltigkeit und systemische Führung

Von einer „zweiten Renaissance“ sprechen Ian Goldin und Chris Kutarna, zwei der international führenden Vordenker der Globalisierung, in ihrem gleichnamigen Bestseller. Der Untertitel lautet: „Warum die Menschheit vor einem Wendepunkt steht“. Die Oxford-Forscher ziehen

eine faszinierende Parallele von der historischen Renaissance zu unserer heutigen Zeit. Sie beleuchten die gewaltigen Umwälzungen, die wir jetzt erleben – von der Globalisierung über Massenmigration bis hin zu revolutionären technologischen Fortschritten. Diese Entwicklungen bieten enorme Chancen für Fortschritt und Innovation, bergen aber auch immense Risiken wie soziale Spannungen, religiösen Fanatismus und unkontrollierte Machtkonzentra-

tion. Professor Ian Goldin konnte sie als Chefökonom bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie als Programmdirektor bei der OECD sozusagen aus erster Hand miterleben.

„Wettkampf um die Zukunft“ im 21. Jahrhundert

Die Autoren stellen heraus, dass die Renaissance zwar als Blütezeit von Kunst, Wissenschaft und geistigem Aufbruch gilt – geprägt von Gestalten wie Leonardo da Vinci, Michelangelo, Kopernikus, Galilei, Dürer, Luther und Shakespeare –, zugleich aber eine Epoche tiefgreifender Krisen war. Seuchen, Kriege, soziale Spannungen und die Hexenverfolgungen erschütterten Europa und

prägten das Leben der Menschen ebenso stark wie die kulturellen Fortschritte.

Entscheidend sei das neue Bewusstsein dieser Zeit: ein veränderter Blick auf den Menschen und die Welt. Kunstwerke und wissenschaftliche Durchbrüche stehen exemplarisch für diesen geistigen Wandel und die zunehmende Selbstverortung des Menschen als gestaltende Kraft. So faszinierte Michelangelos David mit seinem konzentrierten, klaren Blick, ebenso wie Dürers Selbstporträt, das den Blick selbstbewusst auf den Betrachter lenkt, oder Galileis radikale Infragestellung bestehender Weltbilder.

In vergleichsweise kurzer historischer Zeit entwickelte sich daraus eine

Dynamik, die Europa nachhaltig veränderte und weltweit prägend wurde. Dieses Gefühl eines tiefgreifenden Umbruchs – so die Autoren – könnte auch unsere Gegenwart prägen. Der Unterschied: Die Geschwindigkeit der Veränderungen ist heute deutlich höher.

„Eine Renaissance ist der Wettkampf um die Zukunft in einem Moment, in dem außerordentlich viel auf dem Spiel steht“ – mit dieser Definition verweisen Goldin und Kutarna auf die „zweite Renaissance“. Sie übertragen die umwälzenden Erfahrungen der Menschheit vor 500 bis 600 Jahren auf die Herausforderungen im beginnenden 21. Jahrhundert und fragen: Wie können wir daraus lernen, um mit den Risiken dieser Umbruchzeit

konstruktiv umzugehen? Ihre These: Die Chancen für eine positive Gestaltung der Zukunft können wir nutzen, indem wir uns auf „Zusammenarbeit, Innovation und eine humane Entwicklung“ konzentrieren.

Kann der Mensch also eine neue, prosperierende Ära schaffen, die auf den Lehren der Geschichte aufbaut?

NORDAKADEMIE greift Zukunftstrends auf

So wie einst der Buchdruck Menschen ohne Lesekompetenz zurückließ, geraten heute Unternehmen ins Hintertreffen, die sich nicht aktiv mit zentralen Zukunftsthemen wie Künstlicher Intelligenz (KI), Nachhaltigkeit und systemischer Führung auseinandersetzen. Die NORDAKADEMIE greift diese Entwicklungen konsequent auf und verankert sie strategisch in ihrem Studienangebot.

Künstliche Intelligenz bildet dabei einen zentralen inhaltlichen Schwerpunkt – sowohl im berufsbegleitenden Masterstudiengang „Applied Data Science & AI Management“ als auch im neuen Studiengang „Angewandte Künstliche Intelligenz (M.Sc.)“.

„Doch nicht nur KI prägt unsere Angebotsentwicklung.“ erläutert Prof. Dr. Stefan Wiedmann, Präsident der NORDAKADEMIE. „Ebenso relevant ist der vernetzte Blick auf Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Masterstudiengang General Management sowie die gezielte Vermittlung von Kompetenzen in systemischer Führung im MBA-Programm.“

Vor diesem Hintergrund wurden die Masterstudiengänge der NORDAKADEMIE zum Start des Wintersemesters im Oktober 2026 umfassend neu akkreditiert.

KI – mächtiges Werkzeug für zweite Renaissance

Keinen Zweifel gibt es unter Forschenden, dass Künstliche Intelligenz (KI) das Potenzial hat, um epochale Umbrüche, wie sie die zweite Renaissance postuliert, zu beschleunigen und zu gestalten. Sie wird nicht als Allheilmittel gesehen, aber als mächtiges Werkzeug zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Ob dies gelingt, hängt von verantwortungsvoller Entwicklung, ethischer Regulierung und internationaler Zusammenarbeit ab. Nicht nur grundlegende gesellschaftliche, soziale und politische Veränderungen kann Künstliche Intelligenz anstoßen. Insbesondere das wirtschaftliche Potenzial ist beeindruckend: Das McKinsey Global Institute schätzt in einer Studie, dass KI das globale BIP bis 2030 um rund 13 Billionen US-Dollar anheben könnte – durch Produktivitätssteigerungen und eine Konsumbelebung durch neue, KI-gestützte Produkte und Dienstleistungen. Nach einer neuen Studie der Management- und Strategieberatung Deloitte liegen deutsche Unternehmen weltweit an zweiter Stelle beim Zugang der Belegschaft zu KI-Tools. Führungskräfte sehen „höchste Priorität in der Weiterbildung von Mitarbeitenden“, um den anstehenden Umbruch zu meistern.

Auch die NORDAKADEMIE geht auf diese Chancen im Themenbereich KI ein, insbesondere mit dem neuen Masterstudiengang „Angewandte Künstliche Intelligenz“. Im Oktober 2026 startet der berufsbegleitende Studiengang am NORDAKADEMIE-Standort Hamburg. Der deutschsprachige Master läuft über 24 Monate und ist in drei Studienabschnitte gegliedert, die speziell für Berufstätige zugeschnitten sind.

„Das Thema Künstliche Intelligenz spielt in Unternehmen als Instrument zur Entscheidungsunterstützung eine immer größere Rolle“, erläutert Studiengangsleiter Professor Michael Schulz. Dennoch sollten Entscheidungen nicht unreflektiert an Algorithmen und Modelle delegiert werden. Führungskräfte und Entscheidungstragende müssen über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um KI-Lösungen kritisch zu beurteilen und ihren Nutzen im jeweiligen Anwendungskontext angemessen einzuschätzen.

„Die künftigen Absolvent:innen unseres neuen Masterstudiengangs verbinden fundierte Informatik- und mathematisch-statistische Grundlagen mit moderner KI-Praxis: Sie werden in die Lage versetzt, anwendungsnahe KI-Lösungen von Sprach- und Bildverarbeitung bis zu Modellen für strukturierte Unternehmensdaten oder Zeitreihen zu entwickeln“, erläutert Professor Schulz. Die Studierenden bauen und verfeinern Prototypen, passen vorhandene Modelle intelligent an und führen Lösungen in den Arbeitsalltag über – dort, wo sie Innovationen schaffen, Prozesse vereinfachen, Qualität erhöhen und Zeit sparen.

Die KI-Expert:innen fungieren später im Unternehmen als Bindeglieder zwischen Domänenexpert:innen, IT-Operations und Management. „Sie übersetzen entsprechende Anforderungen in kluge Automatisierungen und sorgen dafür, dass KI verantwortungsvoll eingesetzt wird“, erklärt der Studiengangsleiter. Diese Fähigkeiten seien international gefragt: „Wer tiefes technisches Können mit unternehmerischem Blick verbindet, hat außergewöhnlich gute Karrierechancen.“ Die Absolvent:innen sollen in die Lage versetzt werden, durch KI-



© Foto: iStock.com/AerialPerspectiveWorks

basierte Innovationen, Produkte und Services das Leben der Menschen besser zu machen.

Der Masterstudiengang „Applied Data Science & AI Management“ der NORDAKADEMIE bietet ebenfalls einen wissensbasierten Zugang zu KI-Technologien. „Die Studierenden lernen, Daten gezielt zu analysieren, sinnvoll einzuordnen und daraus wertvolle Entscheidungen abzuleiten – Fähigkeiten, die in Unternehmen heute unverzichtbar sind“, berichtet Studiengangsleiter Professor Schulz. Der berufsbegleitende Master verbindet moderne Data-Science-Methoden, Künstliche Intelligenz und Business-Analytics-Kompetenzen mit praxisorientiertem Managementwissen. Ein zentraler Bestandteil des Studiums ist die Rolle als verbindende Schnittstelle in Teams aus IT, Fachbereichen und Management. Unternehmen investieren massiv, da die Nachfrage stetig steigt. „Data Scientists werden nicht durch KI ersetzt, im Gegenteil: Sie werden dringender denn je benötigt, um den Nutzen von KI in Unternehmen erst zu ermöglichen“, betont Professor Schulz.

Auch die Bachelor-Studiengänge im Dualen Studium greifen KI-Themen konsequent in mehreren Modulen auf. So wird KI mit dem Schwerpunkt Data Analytics & KI als optionales Modul im dualen Bachelor „Wirtschaftsinformatik“ ebenso vertieft wie in den Studienangeboten „Software Engineering/ Angewandte Informatik“ und „IT-Engineering/Technische Informatik“.

Ob in der Softwareentwicklung, im IT-Engineering oder bei der Gestaltung wirtschaftsinformatischer Systeme: Die Nachfrage nach Expert:innen wächst stetig – nach Absolvent:innen, die nicht nur Software entwickeln,

sondern Daten fundiert analysieren und KI-basierte Lösungen integrieren können.

Zugleich profitieren alle Bachelor-studierenden vom „4K-Modell“, das die Lehre an der NORDAKADEMIE



© Foto: iStock Credit: Adam Smigielski

prägt: die systematische Förderung von kritischem Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollaboration – zentrale Kompetenzen für zukünftige Führungskräfte in einer zunehmend komplexen und technologisch geprägten Arbeitswelt.

Systemische Führung kann globale Umbrüche meistern

Um die Chancen der zweiten Renaissance zu nutzen, wird auch Systemische Führung bedeutend sein – als

Motor für nachhaltige Innovationen. Denn sie ermöglicht es Organisationen, langfristig widerstandsfähig und verantwortungsbewusst in einer zunehmend vernetzten Welt zu agieren, heißt es in einer Studie vom Institut der Deutschen Wirtschaft von 2024. Resiliente Unternehmen können globale Umbrüche meistern, zugleich gesellschaftliche Erwartungen erfüllen und ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern.

In einer Welt, die sich stetig wandelt, sei es entscheidend, Führungskompetenzen zu besitzen, die den neuen Herausforderungen gewachsen sind, erläutert Studiengangsleiter Professor Gerd Schmidt. Genau hier setzt der „Master of Business Administration“ an, den die NORDAKADEMIE berufsbegleitend am Hamburger Standort anbietet. Der Studiengang basiert auf drei zentralen Säulen: Während die erste Säule fundiertes betriebswirtschaftliches Know-how vermittelt, geht es in der zweiten Säule um Megatrends unserer Zeit, darunter Führung im digitalen Zeitalter, Big Data, KI und Roboter, digitale Geschäftsmodelle, nachhaltige Geschäftsmodellinnovationen und zirkuläre Wirtschaftsmodelle. „Die eigene Persönlichkeit bildet die dritte Säule, in der Selbstreflexion, Awareness-Training, Selbstführung, Selbstmanagement und systemisches Verhalten in Organisationen behandelt werden.“

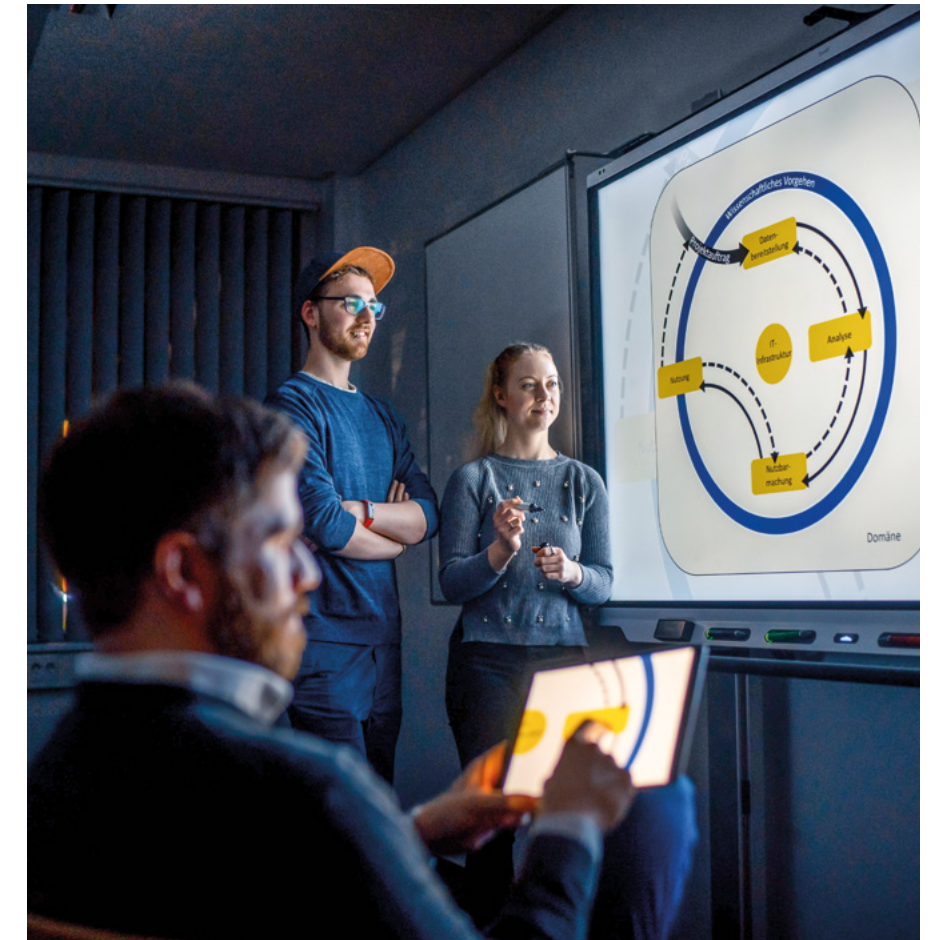
Um als Unternehmen in einem dynamischen, instabilen, schwer prognostizierbaren und komplexen Umfeld zu bestehen und zu wachsen, seien klassische Top-down-Steuerungsansätze durch die Unternehmensspitze nicht tauglich, erklärt Professor Schmidt. „Sie müssen ersetzt oder ergänzt werden durch Prozesse und durch Mitarbeitende, die nah am Kun-

den, am Zulieferer oder an internen Stakeholdern agieren.“ Nur so könne etwa das immer dringlicher benötigte Change-Management in einem sich wandelnden Umfeld erfolgreich gesteuert werden.

Nachhaltigkeit: „Wichtigste Aufgabe des Jahrhunderts“

Auch Nachhaltigkeit ist Teil der Lösungsstrategien, um die zweite Renaissance zu gestalten: Das „Handbuch Globale Kompetenz“ (Springer 2024) bezeichnet die Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung als „die dringendste Aufgabe des aktuellen Jahrzehnts und die wichtigste Aufgabe des Jahrhunderts“. Forschende sind sich weitgehend einig, dass Nachhaltigkeit ein Motor ist, der langfristige Transformationen in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. In einer Welt wachsender Ressourcenknappheit, zunehmender sozialer Ungleichheiten und rasanter technologischer Entwicklungen schafft ein konsequentes Nachhaltigkeitsverständnis den Rahmen für ganzheitliche, widerstandsfähige und zukunftsfähige Systeme. Eine Bertelsmann-Studie (2024) kommt zu dem Ergebnis, dass rund 70 Prozent der deutschen Unternehmen ungenutzte Potenziale für Nachhaltigkeitsinnovationen besitzen. Fast die Hälfte der Befragten sieht die Möglichkeit, ihr gesamtes Geschäftsmodell nachhaltig umzustellen.

Darauf gehen auch die verschiedenen Studienangebote der NORDAKADEMIE ein. Im Bachelorstudium „Wirtschaftsingenieurwesen“ etwa können dual Studierende den Schwerpunkt Green Engineering an der Schnittstelle zwischen Umwelttechnologien und Betriebswirtschaft wählen. Zukünftige Führungskräfte erhalten hier das notwendige Verständnis für ökologische und unternehmerische Herausforde-



Studierende der NORDAKADEMIE

Foto: NORDAKADEMIE

rungen. Das bereitet die Studierenden darauf vor, strategische Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu verstehen und komplexe ökologische und geschäftliche Prozesse vor allem in umweltorientierten Unternehmen zu managen.

Auch der berufsbegleitende Masterstudiengang „General Management“ thematisiert den Megatrend Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen. Er vermittelt ganzheitliches Management-Know-how für beste Chancen in der Wirtschaft: „Absolvent:innen verfügen über umfassende Kompetenzen für das gehobene Management oder die Gründung eines eigenen Unternehmens“, erläutert Studiengangsleiter Professor Holger Petersen. Sie lernen, strategisch, langfristig und ganzheitlich zu denken – und verfügen damit

dank transformativer Betriebswirtschaftslehre über fundierte Expertise in Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Zur Philosophie der NORDAKADEMIE gehört, alle Inhalte ihrer Studienangebote regelmäßig zu überprüfen und sie den Entwicklungen in Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft anzupassen. Immerhin geht es um nichts Geringeres, als den Studierenden Fachwissen und Know-how zu vermitteln, um auf den epochalen Wandel des 21. Jahrhunderts reagieren zu können – und damit die „zweite Renaissance“ so zu gestalten, dass der Mensch einer prosperierenden, friedlichen Zukunft entgegensehen kann.

Autor: Joachim Welding

Deutscher Diversity Tag 2026

Die Charta der Vielfalt hat den 19. Mai 2026 zum Deutschen Diversity Tag erklärt. Das diesjährige Motto: „Wenn Vielfalt gewinnt, gewinnen wir alle.“

Der bundesweite Aktionstag findet seit 2012 statt und macht die Vielfalt in der Arbeitswelt sichtbar. Der Tag bietet eine Plattform, um das Engagement für Diversität und eine wertschätzende, vorurteilsfreie Arbeitskultur öffentlich zu zeigen.

Dank der Unterstützung von Peter Kölln GmbH & Co. KGaA konnten die Studierenden der NORDAKADEMIE in der Mensa mit einem leckeren Rainbow Love Müsli gestärkt in diesen besonderen Tag starten. Mittags wurde auf dem Campus darüber hinaus eine Ausgabestation für die Müslipackungen aufgebaut. Hier standen Studierende des StuPA, vielen Dank insbesondere an Janice Schoras, Julia Palinkasch, Olga Smolianinova und Kimi Wendel, sowie die Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragten der NORDAKADEMIE, Birgit Kuhnert, Nicole Filbrandt sowie Robin Hoffmann zu Gesprächen rund um das Thema Diversität bereit.

Am Nachmittag fand auf dem Campus eine Reading-Party unter dem Motto: „Mit queeren Geschichten über gesellschaftliches Zusammenleben nachdenken“ statt. In diesem Rahmen stellte die Literaturwissenschaftlerin und Kulturjournalistin Sonka Hinders zunächst einige Bücher zu dem Themenbereich Queerness, Care und Chosen Family vor. Hiermit ist vor allem gemeint, dass das Zusammenleben über die klassische Kernfamilie (Vater, Mutter, Kind) hinaus neu gedacht wird und die Menschen alternative Wege



Lindsey Jackson, Nicole Filbrandt, Robin Hoffmann und Birgit Kuhnert (l.n.r.) organisierten den diesjährigen Diversity Day auf dem Campus Elmshorn
Foto: NORDAKADEMIE

finden, füreinander zu sorgen. In den vorgestellten Büchern werden zumeist auch verschiedene Diversitätsdimensionen, wie Alter und (soziale) Herkunft betrachtet.

Nach dem Vortrag von Sonka Hinders, die Anglistik/Amerikanistik und Musikwissenschaft in Düsseldorf und Reading studiert und im Frühjahr 2026 ihre Doktorarbeit im Bereich US-amerikanische Literatur abge-

schlossen hat, hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in einigen der vorgestellten Bücher zu schmökern, mit der Referentin ins Gespräch zu kommen oder eigene Bücher zu lesen.

Wer nicht teilnehmen konnte, sich aber über die vorgestellten Bücher informieren möchte, kann sich in der Bibliothek einen Flyer mitnehmen oder einige der Titel ausleihen.

NORDAKADEMIE-Projekt unterstützt Weiterentwicklung des BAUM-Preises

Der renommierte Preis zeichnet Personen aus, die als Vorbilder gelten, weil sie nachhaltige Entwicklung in Unternehmen vorantreiben



Campus Elmshorn

Foto: NORDAKADEMIE

Seit 1993 vergibt BAUM, Europas größter Unternehmensverband für nachhaltiges Unternehmertum, auch im Namen des Bundesumweltministeriums den BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis.

Preisträger werden ausgewählt, wenn sie richtungsweisende Innovationen auf den Weg gebracht oder im Nachhaltigkeitsmanagement ihres Unternehmens mit Leidenschaft, Weitsicht und Beharrlichkeit Besonderes geleistet haben. Der Preis verleiht öffentliche Wertschätzung und gibt den Preisträgern zugleich Rückenwind, so dass ihre Position auch im eigenen Unternehmen gestärkt wird. Außerdem werden Personen aus der Wissenschaft geehrt, die sich durch ihre Forschung um eine nachhaltige Entwicklung verdient gemacht haben.

Nach über 30 Jahren war es an der Zeit, das Vorschlags-, Auswahl- und Vergabeverfahren auch mit Hilfe generativer KI-Tools moderner, effizienter und transparenter zu gestalten.

Ein interdisziplinäres Projektteam von acht Master-Studierenden der NORDAKADEMIE entwickelte hierfür ein überzeugendes Konzept, das bei den BAUM-Verantwortlichen auf großen Zuspruch stieß und die zukünftige Preisverleihung methodisch prägen wird. Nach einer detaillierten Ist-Analyse anderer Nachhaltigkeitspreise, der Alleinstellungsmerkmale und Kernwerte des BAUM-Preises sowie aller damit verbundenen Prozesse entwarfen die Studierenden ein Positionierungsmodell für die Zukunft und leiteten daraus Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Begehr-

lichkeit, Reichweite und Sichtbarkeit des Preises ab. Sie entwickelten einen darauf abgestimmten Vorschlag für künftige Preisträgerkategorien und den Gesamtprozess vom Einsammeln geeigneter Kandidaten-Vorschläge bis zu deren Bewertung und Auswahl, mit dem Ziel, das Verfahren noch übersichtlicher, effizienter und gerechter zu gestalten. Die Teilautomatisierung von Bearbeitungsschritten, Tool-Empfehlungen und die Nutzung eines KI-Background-Checks zur Prüfung der Kandidaten gehören zu den Schlüsselementen.

Das Projekt hat den Studierenden spannende Einblicke in die Welt proaktiver Unternehmensverbände ermöglicht und wird im künftigen Vergabeverfahren des damit gestärkten Preises bleibende Spuren hinterlassen.

Green Team schließt erste Wesentlichkeitsanalyse ab

36 wesentliche IROs (Impacts, Risks & Opportunities) identifiziert

Wie im letzten Campus Forum angekündigt, hat sich das Green Team der NORDAKADEMIE auf den Weg gemacht, Nachhaltigkeitsmanagement strategisch an der Hochschule zu verankern. Ein wichtiger erster Schritt wurde in den vergangenen Monaten erfolgreich umgesetzt: die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse.

Im Rahmen mehrerer Workshops, Interviews und Umfragen mit zahlreichen Stakeholdern der NORDAKADEMIE wurden sowohl positive und negative Auswirkungen (Impacts) der Hochschule als auch finanzielle Risiken und Chancen (Risks & Opportunities) identifiziert. Die Analyse betrachtete dabei sechs Themencuster aus ökologischer und sozialer Perspektive.

Klima & Energie, Ressourcen, Abfall & Kreislauf, Campus, Gebäude & Biodiversität, Mobilität, Arbeiten & Studieren an der Hochschule und Studierende, Gesellschaft & Region (siehe Bild unten).

Die Ergebnisse der Analyse

Insgesamt wurden 36 wesentliche IROs (Impacts, Risks & Opportunities) identifiziert. Diese setzen sich aus 24 positiven Auswirkungen, neun negativen Auswirkungen, einem finanziellen Risiko und zwei Chancen zusammen.

Soziale Themen im Fokus

Besonders deutlich zeigte sich die Bedeutung sozialer Nachhaltigkeitsthemen. Dabei wurden Potenziale zur weiteren Förderung von Diversität innerhalb der Studierendenschaft, zur Stärkung eines wertschätzenden Umfelds sowie zur Unterstützung eines ausgewogenen Umgangs mit den Anforderungen des dualen Studiums identifiziert.

Gleichzeitig wurden zahlreiche positive Wirkungen hervorgehoben. Dazu zählen unter anderem flexible Arbeitsmodelle wie Jobsharing und Teilzeitangebote, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Unterstützungsangebote für Studierende sowie das bestehende Gleichstellungs- und Diversitätskonzept der Hochschule.

Klima & Energie

Im Themenfeld Klima und Energie wurden insbesondere der Energieverbrauch des Audimax, der steigende Energiebedarf durch KI-Anwendungen sowie der Stromverbrauch der Serverraumkühlung als wesentliche negative Auswirkungen identifiziert.

Demgegenüber stehen zahlreiche positive Beiträge der NORDAKADEMIE, darunter der Bezug von Ökostrom, die Nutzung von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen sowie eine energieeffiziente IT-Infrastruktur. Als wesentliches finanzielles Risiko wurden steigende Energiekosten bewertet.

Ressourcen, Abfall & Kreislaufwirtschaft

Im Cluster Ressourcen, Abfall und Kreislaufwirtschaft liegt ein besonderes Augenmerk auf der Nutzung von Digitalisierungspotenzialen, um ressourcenschonende Prozesse, insbesondere im Prüfungswesen, weiter auszubauen.

Positive Effekte erzielt die Hochschule bereits durch einen nahezu plastikfreien Campus, den Einsatz von Cloud-Lösungen, die Verlängerung von Gerätelebenszyklen sowie etablierte Reparatur- und Wiederverwendungskonzepte für Endgeräte.

Mobilität

Im Bereich Mobilität wurden der Zuschuss zum Deutschlandticket für Mitarbeitende, die Optimierung von Lieferverkehren sowie die Förderung des Radverkehrs als positive Hebel identifiziert.

Eine wesentliche Herausforderung bleibt jedoch die hohe Pkw-Nutzung und die damit verbundene Belastung der Parkplatzsituation am Standort Elmshorn.

Bildung als zentraler Nachhaltigkeitsbeitrag

Besonders positiv wirkt die NORDAKADEMIE durch ihr Kerngeschäft Bildung. Die Hochschule leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von Bildungszielen, stärkt Partnerunternehmen sowie die regionale Entwicklung und fördert durch die Vermittlung von Nachhaltigkeits- und Diversitätskompetenzen den Transfer von Wissen in die Praxis.

Ableitung zentraler Handlungsfelder

Auf Basis der Ergebnisse wurden zentrale Handlungsfelder für die weitere nachhaltige Entwicklung identifiziert. Dazu gehören:



Grüner Campus Elmshorn

- Diversität, Chancengleichheit und inklusive Hochschulkultur
- Wohlbefinden, Resilienz und Studienerfolg
- Energiebedarf und Energieeffizienz
- Papierverbrauch und Digitalisierung
- Nachhaltige Mobilität
- Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft
- Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis

Diese Themen bilden die Grundlage für die Entwicklung konkreter Maßnahmen, Kennzahlen und Nachhaltigkeitsziele der NORDAKADEMIE.

Fazit und nächste Schritte

Die Ergebnisse zeigen, dass die NORDAKADEMIE bereits heute zahlreiche positive Nachhaltigkeitswirkungen – sowohl ökologisch als auch sozial – erzielt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass insbesondere in den Bereichen Energieverbrauch, Mobilität, Ressourceneinsatz, Diversität und mentale Gesundheit weiterer Handlungsbedarf besteht.

In den nächsten Schritten wird das Green Team konkrete Maßnahmen entwickeln, um identifizierte negative Auswirkungen zu reduzieren und bestehende positive Wirkungen weiter zu stärken. Darüber hinaus werden geeignete (Key) Performance Indicators (KPIs) erarbeitet, die künftig als Grundlage für eine systematische Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie für eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen sollen.

NORDAKADEMIE erradelt über 5.600 Kilometer beim STADTRADELN 2026

Vom 1. bis 21. Mai 2026 ging es für Schleswig-Holsteiner:innen darum, möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln – egal, wo.



Renate Bredahl aus dem Team Buchhaltung erradelte 434,9 Kilometer für die NORDAKADEMIE

Das Ziel: mehr Radförderung, mehr Klimaschutz, höhere Lebensqualität in unseren Kommunen und natürlich jede Menge Spaß am Fahrradfahren.

26 aktive Radlerinnen und Radler der NORDAKADEMIE traten drei Wochen lang kräftig in die Pedale – und das nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch international: in Spanien, Dänemark, Österreich und Italien.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 5.602,7 km geradelt, 424 Fahrten,

919 kg CO₂ eingespart. Die STADTRADELN-Kampagne wurde 2008 vom Klima-Bündnis – einem europäischen Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen für Klimaschutz – ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich durchgeführt. Wir freuen uns nächstes Jahr auch wieder anzutreten.

Den gesamten Bericht lesen Sie hier:



Identifizierte IRO's in den sechs verschiedenen Themencustern

Zwischen Kaiserpalast und Produktionslinie – International Week China 2026

Teilnehmende Studierende Jan-Hauke Lorenzen und Patrick Schwentner berichten von der International Week 2026 in China

Mitte April brachen rund 50 Studierende der NORDAKADEMIE zur International Week nach China auf, von Peking über Tianjin bis nach Shanghai. Ein Lufthansa-Streik zwang kurz vor Abflug einige von uns zur kurzfristigen Umbuchung. Erste Lektion: Flexibilität zahlt sich aus.

Peking empfängt seine Gäste mit Dimensionen, für die man kein Vokabular hat. Die Metropole zählt rund 22 Millionen Einwohner. Zum Vergleich: Eine Stadt mit unter einer Million Einwohnern gilt in China offiziell als Kleinstadt. Die ersten Tage verbrachten wir mit kulturellen Einblicken. Wir besuchten die Verbotene Stadt mit rund 980 Gebäuden und über 8.700 Räumen, über 500 Jahre lang Sitz der chinesischen Kaiser. Dazu kamen der Sommerpalast, der Himmels-tempel und die Chinesische Mauer.



Spaziergang auf der Chinesischen Mauer
© Foto: Kevin Robran

Ein zentraler Programmpunkt war der Besuch der Beijing Foreign Studies University (BFSU). Die Universität wurde 1941 gegründet und gilt als eine der führenden Fremdsprachen- und Diplomatie-Universitäten Chinas. Nach einer Campustour und Gastvorträgen tauschten wir uns in einem Get-together mit chinesischen Studierenden über Studienalltag, Karrierewege und Perspektiven aus, die sich in keinem Seminarraum replizieren lassen.

werden sieben Modelle gleichzeitig gefertigt, darunter Tucson, Santa Fe oder Elantra – rund 44 Fahrzeuge pro Stunde, mit einer Durchlaufzeit von 16 bis 18 Stunden pro Fahrzeug. 99 Prozent der Zulieferteile stammen aus China, produziert wird nahezu ausschließlich für den chinesischen Markt. Besonders interessant war zu sehen, wie standardisierte Prozesse Flexibilität bei unterschiedlichen Modellen ermöglichen.

Auf der Unternehmensseite stand der Besuch bei BHMC (Beijing Hyundai Motor Company) auf dem Programm. Das Unternehmen ist ein 50:50-Joint-Venture zwischen dem chinesischen Hersteller BAIC und dem südkoreanischen Hyundai-Konzern. Auf einer Produktionslinie

Von Peking fuhren wir mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Tianjin. Mit bis zu 350km/h legten wir die 120 Kilometer in knapp 35 Minuten zurück. Dort besuchten wir die Airbus Final Assembly Line, die 2008 als erste Airbus-Endmontagelinie außerhalb Europas eröffnet wurde.

Flugzeuge der A320-Familie werden dort aus in Europa vorgefertigten Segmenten endmontiert. Direkt angrenzend befindet sich ein Completion and Delivery Centre, in den Kabinen eingebaut, Flugzeuge lackiert, getestet und an Kunden übergeben werden. Globale Lieferketten, die man aus dem Studium als Konzept kennt, lassen sich hier buchstäblich besichtigen.

Den abschließenden Teil der Reise verbrachten wir in Shanghai. Die Stadt verbindet historische Substanz mit moderner Finanzmetropole, und am Bund mit Blick auf den

632 Meter hohen Shanghai Tower wird dieser Kontrast besonders greifbar.

Ähnliche Spannungsfelder begegneten uns in den Unternehmensbesuchen. Bei AutoForm, einem Schweizer Softwareunternehmen mit branchenweit eingesetzten Simulationslösungen für die Blechumformung im Automobilbau, stand genau diese Frage im Mittelpunkt: Wie finden europäische Qualitätsstandards und chinesische



Gruppenfoto der Studierenden bei Hyundai Motor Co. in Peking

Foto: NORDAKADEMIE

Umsetzungsgeschwindigkeit in der Praxis zusammen? Eine pauschale Antwort gibt es nicht, aber das Gespräch hat gezeigt, wie bewusst man diese Spannung managen muss.

Ein anderes Kapitel der Internationalisierung erlebten wir bei Mankiewicz. Das Hamburger Familienunternehmen, spezialisiert auf Beschichtungslösungen für Automobil-, Luftfahrt- und Industrieanwendungen, hatte erst rund ein halbes Jahr zuvor seinen zweiten China-Standort in Pinghu eröffnet. Der Besuch war damit kein abgeschlossenes Erfolgsbeispiel, sondern ein Einblick in laufende Prozesse und ein konkretes Bild davon, was Internationalisierung im Mittelstand in der Praxis bedeutet.

Den Rahmen dafür lieferte abschließend der Austausch mit der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) China. Als zentraler Ansprechpartner für deutsche Unternehmen im chinesischen Markt bot die AHK genau das, was die vorangegangenen Besuche in Einzelfällen gezeigt hatten. Ihr strukturierter Blick auf

Markteintrittsstrategien und die Entwicklung der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen war eine direkte Ergänzung zu dem, was wir aus Vorlesungen kennen.

Daneben blieb auch Raum für eigene Erkundungen: die Altstadt Shanghais, ein Ausflug in die historische Wasserstadt Zhujiajiao und ein Abend auf dem Huangpu-Fluss.

Was bleibt, ist mehr als eine Sammlung von Eindrücken. Eines der prägendsten Themen, das sich durch fast alle Unternehmensbesuche zog, war das unterschiedliche Tempo: In China werden Entscheidungen schneller getroffen, Projekte schneller umgesetzt und Märkte schneller aufgegeben, wenn etwas nicht funktioniert. Das hat Vorteile, bringt aber auch andere Risiken mit sich, als man es aus dem europäischen Kontext kennt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass europäische Unternehmen in China nicht einfach ihr bekanntes Modell übertragen können. Was in Deutschland oder der EU als Standard gilt, sei es in der Kommunikation, im Vertrieb

oder im Umgang mit Partnern, muss vor Ort neu gedacht werden. Manche Unternehmen tun das erfolgreich, andere unterschätzen es vielleicht. Diese Reise hat uns kein fertiges Bild von China mitgegeben, aber eine deutlich konkretere Vorstellung davon, wie komplex und lohnend es ist, diesen Markt wirklich zu verstehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt der NORDAKADEMIE sowie Floria Benesch und Kevin Robran für die Organisation und Begleitung dieser Reise. Besonderer Dank gilt ebenfalls BHMC, Airbus, AutoForm, Mankiewicz und der AHK für die offenen Türen und den ehrlichen Einblick in ihre Arbeit, sowie der Beijing Foreign Studies University für den Austausch mit ihren Studierenden.

Jan-Hauke Lorenzen,
studiert Applied Data Science (M.Sc.)

Patrick Schwentner,
studiert HR-Management & Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)

Begrüßung der Auslandssemester-Studierenden zurück am Campus

Am 21.1.2026 fand der Rückkehrer:innen-Abend im Audimax statt.

Für die Studierenden der NORDAKADEMIE war dies eine wertvolle Gelegenheit, ihre Kommiliton:innen, die im Wintersemester 2025 ihr Auslandssemester absolviert haben, mit Fragen zu löchern. Darüber hinaus wurde die Partnerhochschule in Santiago de Chile (Universidad de Desarrollo) von unserem Austauschstudenten Agustín Canales vorgestellt, der seit Januar 2026 sein Auslandssemester an der NORDAKADEMIE verbringt.

Wer sich für ein Auslandssemester an der NORDAKADEMIE interessiert, findet hier alle wichtigen Informationen:



Erasmus + Staff Week

Internationale Weiterbildung in Valencia

Im Rahmen des Erasmus+ Programms bot sich für Lenka Stahmann und Renate Bredahl von der NORDAKADEMIE im Mai 2026 die Gelegenheit, während der Staff Week+ an einem spezialisierten Englisch-Sprachkurs in Valencia teilzunehmen.

Der Kurs stand unter dem Titel "English for Finance and Accounting" und richtete sich gezielt an Fachkräfte aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen. Ziel des Programms war es, die Anwendung der englischen Sprache in typischen beruflichen Situationen praxisnah zu trainieren und gleichzeitig das fachsprachliche Verständnis zu vertiefen.

Die NORDAKADEMIE unterstützt seit Jahren internationale Kooperationen und fördert den interkulturellen Austausch – insbesondere vor dem Hintergrund, neue internationale Partnerschaften aufzubauen.

Das Fazit der beiden Teilnehmerinnen: „Die Teilnahme an der Erasmus+ Staff Week in Valencia war für uns



**Die „Ciutat de les Arts i les Ciències“ ist das moderne Wahrzeichen der Stadt
Foto: Renate Bredahl**

eine äußerst bereichernde Erfahrung. Neben der fachlichen Weiterbildung bot sich auch die Möglichkeit, sich mit internationalen Teilnehmenden auszutauschen und neue Perspektiven auf

den eigenen Arbeitsbereich zu gewinnen. Wir danken der NORDAKADEMIE herzlich für die Unterstützung und die Möglichkeit, an diesem Programm teilzunehmen.“

Bibliotheken als (Schutz-)Räume für Freiheit, Wissen und Demokratie

Nicole Filbrandt bei LIBER Konferenz in Trondheim (Norwegen)

In einer Welt voller Krisen und Konflikte, in denen es immer schwieriger wird, Fakten von Falschmeldungen zu unterscheiden, in denen der Zugang zu Wissen in vielen Teilen der Welt nicht gesichert ist und Demokratien unter Druck geraten, spielen Bibliotheken eine zunehmend wichtige Rolle. Nicht ohne Grund stand die diesjährige Konferenz der LIBER unter dem Motto „The Power of Libraries in an Uncertain World“ und unterstrich damit, wie stark auch Bibliotheken von den weltweiten Veränderungen betroffen sind.



**NTNU-University Library in Trondheim
Foto: Nicole Filbrandt**

Das Programm der LIBER Konferenz 2026 reichte von Open Science und Nachhaltigkeit, über Leadership und Künstlicher Intelligenz bis hin zu Mis- & Desinformationen und verdeutlichte damit die zentrale Rolle von Bibliotheken als Brücke zwischen Forschung und Gesellschaft.

Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm sind besonders die Keynote Speaker hervorzuheben.

Wie gesellschaftliche Verantwortung gelebt werden kann, zeigte unter anderem der Vortrag von Patrick Weil, Präsident von Libraries without borders.

Auf eindrucksvolle und bewegende Weise stellte er die Ideas Box vor, ein Pop-up Learning Center, das in Krisengebieten oder entlegenen Regionen der Welt gemeinsam mit lokalen Partnern bereitgestellt wird, um den Zugang zu Wissen zu sichern und Friedensprozesse zu unterstützen.

Kenneth Ruud, Generaldirektor der norwegischen Verteidigungsforschungsanstalt, betonte in seinem Beitrag „The Future of Open Science in a world with an increasing conflict level“, dass Peer Review, offene

Debatten und internationale Kooperationen unverzichtbar für eine unabhängige und vertrauensvolle Wissenschaft sind. Daran knüpften auch die Einblicke von Jemimah Steinfeld vom Index of Censorship an. Sie verdeutlichten die weitreichenden Folgen von Zensur und machte deutlich, dass Banned Books längst kein ausschließliches amerikanisches Problem mehr sind. Dass zunehmend auch europäische Bibliotheken von solchen Entwicklungen betroffen sind, ist besorgniserregend.

Was lässt sich daraus für die NORDAKADEMIE ableiten? Unsere Aufgabe ist es, Studierende auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dazu gehört auch das Bewusstsein, dass der freie Zugang zu Wissen und Forschungsergebnissen nicht selbstverständlich ist. Die NORDAKADEMIE stellt Studierenden ein breites Spektrum an verlässlichen Ressourcen zur Verfügung und schafft damit die Grundlage für eine faktenbasierte Meinungsbildung und wissenschaftliche Arbeit. Gerade in Zeit von Künstlicher Intelligenz bleiben Bibliotheken verlässliche Anlaufstellen für Recherchen, Informationskompetenz und kritisches Denken. Dafür bilden wir uns regelmäßig weiter.

LIBER...

...steht für Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche - Association of European Research Libraries und versteht sich als europäisches Netzwerk für wissenschaftliche Bibliotheken, mit dem Ziel, Research Libraries weiterzuentwickeln und sie in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Das erste Halbjahr 2026 im Nordakademiker-Netzwerk

Vielseitiges Programm des Nordakademiker e.V. zeigt einmal mehr Lebendigkeit eines großen Netzwerks

Als offizieller Alumni-Verein der NORDAKADEMIE schaffen wir Verbindungen zwischen Studium, Berufseinstieg und persönlicher Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Gemeinschaft, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

ConNAkt - Impulse für persönliche Entwicklung

Auch die Reihe „ConNAkt“ hat wieder spannende Impulse gesetzt, unter anderem mit Vorträgen zu Mindset und persönlicher Entwicklung, die viele zum Nachdenken gebracht haben.

AlumniOnSite - exklusive Einblicke in die Praxis

Ein besonderes Highlight waren die „AlumniOnSite“-Veranstaltungen, die nur durch das Engagement der Alumni möglich werden: Sie öffnen die Türen ihrer Unternehmen und ermöglichen den Vereinsmitgliedern dadurch exklusive Einblicke direkt vor Ort im Unternehmen.

Bei Jungheinrich ging es tief in die moderne Intralogistik mit Einblicken in innovative digitale Lösungen. Hälssen & Lyon öffnete die Türen zu einem traditionsreichen Teeunternehmen in der Hamburger Speicherstadt und zeigte, wie globale Lieferketten, Produktentwicklung und lange Unternehmensgeschichte zusammenkommen.



Nordakademiker
NETZWERK FÜRS LEBEN

Besonders eindrücklich war der Besuch beim gerade neu eröffneten EDEKA-Nord-Zentrallager in Neumünster: Dort wurde schnell klar, welche Dimensionen moderne Logistik heute hat. Hochautomatisierte Abläufe, beeindruckende Technik und abgestimmte Prozesse machten den Besuch für viele zu einem echten Highlight. Einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen bot zudem der Besuch beim SPIEGEL-Verlag: Nach dem Empfang durch Frau Ortin und Simone Salden (stellv. Chefredakteurin manager Magazin) gab es exklusive Einblicke in die Recherche der Liste der 500 reichsten Deutschen und eine Besichtigung des Newsrooms im 13. Stock

KI & moderne Führung

Auch der Impulsvortrag von Roland Gieske zum Thema Künstliche



Spiegel Verlag am 16.06.2026
Foto: NORDAKADEMIE

Intelligenz und moderne Führung kam sehr gut an. Im Fokus stand, wie KI unsere Arbeitswelt schon heute verändert

und welche Kompetenzen in Zukunft wirklich zählen.

Wir starten eine neue Reihe praxisnaher KI-Events im Nordakademiker e.V. und laden zum Auftakt ein: vom Bachelorstudierenden bis zur erfahrenen Führungskraft.

Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Website:



Benefits für Mitglieder

Ein echtes Highlight war außerdem das Mentoringprogramm 2026, das mit 36 Tandems und insgesamt 72 Mentor:innen und Mentees die bisher höchsten Teilnehmerzahlen in der Vereinsgeschichte erreicht hat.

Rund um die Graduierung gab es zudem eine Fotoaktion mit professionellem Fotografen, bei der Mitglieder kostenfrei die Möglichkeit hatten, ein hochwertiges Profilbild für den Einstieg ins Berufsleben zu bekommen.

Der Nordakademiker e.V. bietet damit weit mehr als einzelne Events, hier entstehen echte Erlebnisse, Einblicke und Kontakte, die über das Studium hinaus bleiben: Ein Netzwerk fürs Leben.

Ausblick auf die kommenden Monate

Das vielseitige Programm geht nahtlos weiter und bietet in den nächsten Monaten hochkarätige Highlights aus allen Branchen. Geplant sind unter anderem ein exklusiver Blick hinter die Kulissen von DESY, einem der weltweit führenden Forschungszentren für naturwissenschaftliche Grundlagenforschung sowie die Besichtigung der ORCA-Anlage, Norddeutschlands

modernster und größter High-Tech-Bauschutt-Waschanlage. Zudem freute sich das Netzwerk auf den Austausch mit der erfolgreichen Online-Unternehmerin Vera Strauch und spannende Einblicke beim Venture-Capital-Geber Oyster Bay.

Mitglied werden & Kontakt

Wer das alles selbst erleben möchte, sollte Mitglied werden. Für Studierende ist die Mitgliedschaft kostenfrei.

Nach dem Studium beträgt der Beitrag 50 € pro Jahr (steuerlich absetzbar).

Ansprechpartner ist das Alumni Office des Nordakademiker e.V.

alumnioffice@nordakademiker.de
www.nordakademiker.de

LinkedIn & Instagram:
[@Nordakademiker](#)

Rekordteilnahme beim Nordakademiker e.V. Mentoringprogramm 2026

Das exklusive Mentoringprogramm des Nordakademiker e.V. bringt Studierende und junge Alumni mit erfahrenen Fach- und Führungskräften zusammen

Im Mittelpunkt stehen dabei Orientierung, Vertrauen und der gemeinsame Austausch über berufliche Wege und persönliche Entwicklung. Die Tandems werden gezielt nach Interessen und Zielen gematcht, so dass eine vertrauensvolle und sehr persönliche Zusammenarbeit entsteht. Oft über die ursprünglich vereinbarte Zeit hinaus.

2026 wurde ein besonderer Meilenstein erreicht: 36 Tandems mit 72 Teilnehmenden – so viele wie nie zuvor. Der Auftakt fand im April

2026 in Hamburg statt und war geprägt von Offenheit und großer Motivation.

Reverse Mentoring „Digital Insights“

Neu ist das Reverse-Mentoring-Programm „Digital Insights“ des Nordakademiker Alumni Vereins. Hier unterstützen junge digitale Talente erfahrene Alumni bei Themen wie Künstlicher Intelligenz, Social Media und digitalen Trends und schaffen so neue Perspektiven im gegenseitigen Austausch.

Das Programm startete erstmal im Jahr 2026 mit vier Tandems und acht Teilnehmenden. Ziel ist ein lebendiger Wissenstransfer zwischen Generationen: Digitale Kompetenz trifft auf

langjährige Berufserfahrung und ergänzt sich gegenseitig.

Fazit

Beide Programme stärken das Netzwerk des Nordakademiker e.V. und fördern einen offenen, wertschätzenden Austausch über die Studienzeit hinaus. Persönliche Entwicklung, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lernen stehen dabei im Mittelpunkt.

Wer beim nächsten Mentoring- oder Reverse-Mentoring-Durchlauf dabei sein möchte, kann sich als Mitglied des Nordakademiker e.V. informieren und aktiv Teil des Netzwerks werden auf www.Nordakademiker.de oder bei LinkedIn oder Insta [@nordakademiker](#).

Das Alumni Office steht zusätzlich immer mit Rat und Tat zur Seite:

alumnioffice@nordakademiker.de

Erfolgreicher Auftakt des FINNEX Aktien-Stammtischs an der NORDAKADEMIE

Mehr als 110 Teilnehmende, bestehend aus aktuellen Studierenden, Alumni und Dozierenden



Erfolgreicher Auftakt des FINNEX Aktien-Stammtischs am Campus in Hamburg

©FINNEX

Am 4. November 2025 feierte der FINNEX e.V., der studentische Börsenverein der NORDAKADEMIE, den erfolgreichen Auftakt seines neuen Formats, des FINNEX Aktien-Stammtischs, im Audimax der Hochschule in Elmshorn. Die Veranstaltung war das bislang größte Event in der Vereinsgeschichte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den FINNEX-Vorstand richteten Schirmherr Jörg Richard, BVH-Vorstandsvorsitzender Tobias Nave sowie Keynote-Speaker Fred Ludolph einige Worte an das Publikum. Bevor der inhaltliche Teil begann, wurde der jüngste Erfolg von FINNEX bei der BVH Stock Pitch Competition 2025 gewürdigt: Beim DACH-Finale in Frankfurt belegten Jannik Holst und Tom Pleger mit ihrer Investmentidee den zweiten Platz und konnten so die

NORDAKADEMIE auf Bundesebene eindrucksvoll vertreten.

Im Rahmen des Abends führten Jannik Holst und Tom Pleger das Publikum kurz durch ihren Pitch und erklärten in komprimierter Form, warum sie welche Entscheidungen getroffen haben und wie sie dabei vorgegangen sind. Damit gaben sie einen spannenden Einblick in die Herangehensweise und Methodik der Stock Pitch Competition.

Im Anschluss übernahm Fred Ludolph das Wort und referierte zum Thema „Die große Krise kommt näher! Was tun?“. In seinem Vortrag beleuchtete er aktuelle Entwicklungen an den Finanzmärkten, diskutierte historische Krisen und gab persönliche Einblicke in seine Sicht auf Banken, Inflation, Gold und langfristige Anlagestrategien.

Nach dem offiziellen Teil stellte sich das neue Depot-Ressort des Vereins vor, das künftig die Organisation und Weiterentwicklung des Aktien-Stammtischs verantworten wird. Interessierte Studierende können sich bei Interesse an künftigen Veranstaltungen per E-Mail unter depot@finnex.info melden.

FINNEX e.V. bedankt sich herzlich bei Fred Ludolph, bei allen Gästen und Unterstützenden sowie bei der NORDAKADEMIE für die hervorragende Zusammenarbeit. Der Verein blickt voller Motivation auf die kommenden Veranstaltungen.

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



Finance Day 2026 am Campus Hamburg

Am 28. März 2026 fand der Finance Day des Financial Network for Excellence e.V. FINNEX statt und bestätigte erneut seine Rolle als größte Veranstaltung des Jahres im Bereich Finance an der NORDAKADEMIE. Mehr als 95 Teilnehmende kamen in Hamburg zusammen, um sich einen Tag lang intensiv mit aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft, Kapitalmarkt und Technologie auseinanderzusetzen.

Um 10:00 Uhr eröffnete der FINNEX Vorstand gemeinsam mit dem Schirmherrn Prof. Dr. Jörg Richard offiziell die Veranstaltung und stellte die Bedeutung des Finance Day als Plattform

zwischen Theorie und Praxis heraus. Zu den Speakern zählten an diesem Tag u.a. Carsten Mumm, Chief Economist der Donner und Reuschel AG, CFA Charterholder und Autor der Publikationsreihe Märkte mit Mumm, Patrick Grewe, Chief Investment Officer bei van Grundsteyn, Julian Funke, KI-Experte bei ITP und Autor im Bereich Wissensmanagement sowie Philipp Kalweit, CEO der Kalweit ITS und renommierter IT-Sicherheitsexperte.

Besondere Programmpunkte waren die Ehrung und strukturelle Weiterentwicklung von FINNEX. Prof. Dr. Jörg Richard sowie Fred Ludolph wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und für ihr langjähriges Engagement und ihre enge

Begleitung des Vereins ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde der neue FINNEX Fachbeirat vorgestellt, dem künftig Carsten Mumm und Christoph Schliekamp angehören. Mit diesem Schritt stärkt FINNEX gezielt die strategische Verbindung zwischen studentischer Initiative und erfahrenen Persönlichkeiten aus der Finanzpraxis.

Der Finance Day 2026 hat erneut gezeigt, welchen Mehrwert studentische Initiativen leisten können, wenn Engagement, Praxisnähe und ein starkes Netzwerk zusammenkommen. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Finance Day 2027.

Tom Pleger für FINNEX

Unternehmensbesuch bei Reyher: Schüler:innen erhalten Einblick in Partnerunternehmen

Am Fahrrad, am Bücherregal, an all den vielen Dingen - wo kommen eigentlich die Schrauben und Verbindungsstücke her? Seit 1887 auf jeden Fall viele vom NORDAKADEMIE-Partnerunternehmen F. Reyher Nchfg. GmbH & Co.KG!

Am 22. Januar hatten Sandra Galgon, Firmenbetreuerin & B2B-Vertrieb NORDAKADEMIE und Anette Rostock aus dem Schüler:innenmarketing & Vertrieb der NORDAKADEMIE gemeinsam mit Schüler:innen der 11. Klassen vom Helmut-Schmidt-Gymnasium in Wilhelmsburg die Gelegenheit, die Hauptniederlassung von Reyher in Hamburg Altona zu besuchen. Es war wieder einmal großartig zu sehen, welche Vielfalt die Partner-



Besichtigung der Lagerhallen
Foto: NORDAKADEMIE

unternehmen der NORDAKADEMIE bieten und wie umfassend sie unsere jungen Talente auf ihrem frühen Karriereweg begleiten.

Vielen Dank an Anna Biedenweg von Reyher für die interessante Unternehmensführung. Danke auch an Sabine Meyer-Ankucovic von Reyher für die Organisation und die langjährige gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt großen Dank an Anette und Sandra für das unermüdliche Vernetzen von Theorie und Praxis mit den Partnerbetrieben der NORDAKADEMIE.

Weitere Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten mit der NORDAKADEMIE gibt es hier:



Campus & Career Day 2026 - Orientierung, Austausch und Campus-Feeling

Am 13. Juni 2026 lud die NORDAKADEMIE gemeinsam mit 56 Kooperationsunternehmen zum jährlichen Campus & Career Day ein.



Campus der NORDAKADEMIE in Elmshorn: Audimax

Fotocredit auf dieser Doppelseite: Claudia Timmann

Rund 500 Schülerinnen und Schüler - viele von ihnen in Begleitung ihrer Eltern - machten sich auf den Weg nach Elmshorn, um erste Einblicke in die Welt des dualen Studiums zu gewinnen. Gemeinsam mit ihren Kooperationsunternehmen öffnete die NORDAKADEMIE ihre Türen und bot einen Tag voller Begegnungen, Informationen und praktischer Erfahrungen.

Im Audimax standen die Personalverantwortlichen der Kooperationsunternehmen an ihren Messeständen bereit, um Fragen zu Studien- und Bewerbungsmöglichkeiten aus erster Hand zu beantworten. Besonders wertvoll war dabei der „peer to peer“ Austausch mit den dual Studierenden, die an vielen Messeständen von ihren persönlichen Erfahrungen berichteten und Tipps für Studieninteressierte gaben.

Wertvolle Tipps rund um das duale Studium

Doch nicht nur die Unternehmen standen im Mittelpunkt. Auf dem gesamten Campus konnten die Gäste entdecken, was die NORDAKADEMIE so besonders macht. Am Messestand der Hochschule informierten Studierende aller Studiengänge über die Vorteile, Her-

ausforderungen und Perspektiven eines dualen Studiums.

Internationale Perspektiven eröffnete das International Office, das über Auslandssemester und die weltweiten Partnerhochschulen der NORDAKADEMIE informierte. Wer wissen wollte, wie sich das Leben auf dem Campus anfühlt, konnte bei einer Führung durch das hochschuleigene Wohnheim einen ersten Einblick von Leben & Lernen auf dem Campus bekommen.

Neben den Campusführungen fanden exklusive Laborführungen für Technikinteressierte statt. Ob moderne Fertigungstechnologien oder erste Erfahrungen am 3D-Drucker - hier wurde Technik nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht.

Was macht eine gute Bewerbung aus?

HR-Expertinnen und -Experten der Hochschule gaben wertvolle allgemeine Tipps rund um das Thema Bewerbung und nahmen mitgebrachte Bewerbungsunterlagen genau unter die Lupe. Wer Fragen



Studienberater:innen der NORDAKADEMIE am Messestand im Audimax

speziell zur Bewerbung oder zum Studienangebot der NORDAKADEMIE hatte, konnte sich direkt an die Studienberaterin wenden. Mit viel Erfahrung und persönlichem Engagement stand sie Rede und Antwort und sorgte dafür, dass am Ende keine Fragen offenblieben.

Auch das kulinarische Angebot trug zur entspannten Atmosphäre bei:

Frisch gebrühter Barista-Kaffee von der mobilen Kaffeebar, leckere Würstchen und Pommes sowie selbstgemachter Eistee und Kostproben aus der Mensa sorgten dafür, dass sich die Gäste rundum wohlfühlten.

Der Campus & Career Day 2026 zeigte einmal mehr, wie die NORDAKADEMIE Studieninteressierte, Unternehmen und Hochschulangehörige erfolgreich zusammenbringt. Ein Tag voller Inspiration, persönlicher Begegnungen und neuer Perspektiven - und für viele junge Menschen vielleicht der erste Schritt in Richtung ihrer beruflichen Zukunft.



Die hochschuleigene Mensa versorgte die Besucher:innen mit selbstgemachtem Eistee

Save the Date:
Der nächste
Campus & Career Day
findet am
5. Juni 2027 statt.

Ausbildungs-Speeddating im „Riesen Job Rad“

Am 11. Juni 2026 war die NORDAKADEMIE Teil des außergewöhnlichen Ausbildungs-Speeddatings „Riesen Job Rad“ in Neumünster.



Riesen Job Rad 2026

Fotos: Ado Nolte

Die Veranstaltung, organisiert vom Rotary Club Neumünster, bringt jedes Jahr hunderte Jugendliche mit regionalen Arbeitgebern zusammen – und bietet dabei ein Format, das es so nur hier gibt.

Das Konzept ist ebenso kreativ wie wirkungsvoll: Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen treffen Unternehmensvertreter in den Gondeln des Riesenrads auf dem Großflecken. Während einer acht- bis zehnminütigen Fahrt entstehen direkte Gespräche über Ausbildungswege, Praktika und duale Studiengänge. Ergänzend dazu gibt es eine halbstündige Informationsphase an den Ständen rund um das Riesenrad.

Insgesamt nahmen in diesem Jahr rund 750 Jugendliche teil – ein starkes Signal für den hohen Bedarf an praxisnaher Berufsorientierung. Ein besonderes Highlight war die Präsenz der NORDAKADEMIE – Hochschule der Wirtschaft aus Elmshorn. Mit einem eigenen Informationszelt bot unsere Hochschule den Schülerinnen und Schülern sowie den Unternehmen die Möglichkeit, sich über duale Bachelorstudiengänge, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsprozesse und Kooperationsmöglichkeiten zu informieren. Viele der 36 teilnehmenden Unternehmen kooperieren bereits mit der NORDAKADEMIE – für andere bot die Veranstaltung eine ideale Gelegen-



NORDAKADEMIE-Infostand

heit, sich über eine mögliche Zusammenarbeit auszutauschen.

Das „Riesen Job Rad“ wurde von Barbara Huttegger, Leiterin des Berufsdienstes im Rotary Club Neumünster, initiiert. Ihr Ziel: Jugendliche und Betriebe auf eine Weise zusammenzubringen, die Hemmschwellen abbaut und echte Begegnungen schafft.

Besonders bemerkenswert ist der gemeinnützige Charakter der Veranstaltung: Die Mietbeiträge der Unternehmen für die Gondeln fließen zu 100 % in soziale Projekte in Neumünster. Zudem hat der Rotary Club den Begriff „Riesen Job Rad“ offiziell als Marke schützen lassen.

„Jugend forscht“ 2026 in Elmshorn

Am 25. Februar 2026 präsentierten 81 junge Talente an der NORDAKADEMIE im Rahmen des „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs ihre innovativen Projekte. Als Gastgeber luden die NORDAKADEMIE, die Stadtwerke Elmshorn und die VR Bank in Holstein gemeinsam ein.



Gruppenfoto der jungen Talente

Fotocredit: Claudia Timmann

Das Audimax der NORDAKADEMIE erlebte in diesem Jahr einen Besucherrekord – das große öffentliche Interesse spiegelte die Begeisterung wider, mit der 81 Nachwuchsforschende ihre insgesamt 40 Projekte beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und „Jugend forscht junior“ vorstellten. Nach dem Motto „Maximale Perspektive“ herrschte eine Atmosphäre, die von starkem Zusammenhalt unter den Teilnehmenden und echter Innovations-

freude geprägt war. Auffällig war in diesem Jahr, dass zahlreiche Erstplatzierte, die sich für den Landeswettbewerb qualifizierten, in Elmshorn und Kiel wohnhaft sind: Die beiden Städte erwiesen sich als echte Kaderschmieden für den MINT Nachwuchs.

Bank in Holstein – wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement.

Der nächste Jugend forscht-Wettbewerb findet am 28.02.2027 statt.

Das Projekt wurde gefördert von den Stadtwerken Elmshorn und der VR

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



Berufsorientierung ohne Grenzen

Am 16. April 2026 besuchten zehn Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Nairobi gemeinsam mit zwei Lehrkräften die NORDAKADEMIE im Hamburger Dockland.

Zwei Stunden lang stand das duale Studium im Mittelpunkt – die Verbindung von akademischer Ausbildung und Unternehmenspraxis. Die Gruppe zeigte sich engagiert und neugierig, stellte konkrete Fragen und nahm ihre berufliche Zukunft sichtlich ernst.

Ein Besuch mit Signalwirkung

Der Termin war Teil einer zweiwöchigen Deutschlandreise durch



Die Gruppe von der Deutschen Schule Nairobi im Hamburger Dockland
Foto: NORDAKADEMIE

Hamburg und Berlin, mit Besuchen bei Hochschulen, Unternehmen und kulturellen Stationen. Nach der NORDAKADEMIE fuhr die Gruppe per Fähre weiter zu AIRBUS – ein passender Übergang vom Studienmodell zur Praxis.

Was den Besuch besonders macht: Die NORDAKADEMIE beschränkt ihre Berufsorientierung längst nicht auf norddeutsche Schulen. Sie pflegt gezielte Kontakte zu Deutschen Schulen im Ausland – neben Nairobi z.B. auch in Südkorea und Nicaragua, teils über Online-Präsentationen. Denn: Talente wachsen weltweit heran – und verdienen frühzeitige Orientierung. Bemerkenswert ist, dass Schüler:innen von

Deutschen Auslandsschulen meistens sehr leistungsstark, zielstrebig und motiviert sind.

Die NORDAKADEMIE denkt bei der Nachwuchsgewinnung genau so weit wie der Markt.

Bachelorgraduierung 2026 an der NORDAKADEMIE

Feierliche Graduierungszeremonie am Campus Elmshorn



Hütewerfen vor dem Audimax auf dem Campus Elmshorn

Am 24. April 2026 wurden die Absolvent:innen des dualen Studiums bei feierlicher Graduierungszeremonie am Campus Elmshorn verabschiedet. Familien, Freund:innen, Ausbilder:innen und das Team der NORDAKADEMIE kamen zusammen, um die jungen Talente und ihre herausragende Leistung zu würdigen.

Der feierliche Anlass unterstrich nicht nur den erfolgreichen Abschluss eines intensiven Studiums, sondern auch die Entschlossenheit und das Durchhaltevermögen, das jede einzelne Absolventengeschichte geprägt hat. Hinter jedem Abschluss steckt ein ganz persönlicher Weg, und genau diese Vielfalt machte den Tag so besonders.

Als Hochschule mit klarem Fokus auf Praxisnähe setzt die NORDAKADEMIE konsequent darauf, Studierende nicht nur fachlich auszubilden, sondern sie

gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen optimal auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Das duale Studienkonzept ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor, und die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen sind der beste Beweis dafür.

In einem persönlichen Grußwort unterstrichen die Praxispartner, dass die Absolvent:innen nicht nur über fundierte theoretische Kenntnisse verfügen, sondern bereits wertvolle



Hochschulpräsident Prof. Dr. Wiedmann und Kanzlerin Anke Vogler begrüßen die Bachelorabsolvent:innen

praktische Erfahrungen gesammelt haben. Mit neuen Impulsen und dem klaren Anspruch, aktiv etwas zu bewegen, starten sie nun in den nächsten Lebensabschnitt. Ob in den Bereichen Wirtschaft, Technik oder IT – sie sind bestens gerüstet, um ihre Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu diesem bedeutenden Meilenstein! Ihr Abschluss markiert den Beginn eines neuen Abschnitts voller Chancen und Perspektiven. Unser Dank gilt ebenso allen Praxispartnern, Lehrenden und Unterstützenden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Gemeinsam blicken wir motiviert in die Zukunft, denn Fortschritt entsteht im Miteinander.

Weitere Fotos finden Sie hier:



Mastergraduierungen im November 2025 und Juni 2026

Festliche Verabschiedung der Masterabsolventinnen und -absolventen am Campus Hamburg



Hütewerfen nach der Graduierung am Hamburger Campus

© Fotos René Supper

Mit großer Freude und in festlicher Atmosphäre feierte die NORDAKADEMIE am 28. November 2025 und am 12. Juni 2026 am Campus Hamburg die Verabschiedung ihrer Masterabsolventinnen und -absolventen.

Nach einer anspruchsvollen und lehrreichen Studienzeit war es an der Zeit, die verdienten Erfolge gemeinsam zu würdigen und den erfolgreichen Abschluss gebührend zu feiern.

Hochschulpräsident Prof. Dr. Wiedmann und Kanzlerin Anke Vogler begrüßten bei beiden Graduierungen die Absolvent:innen im Open Space des Dockland und wünschten ihnen eine erfolgreiche Zukunft. Mit humorvollen Anekdoten erinnerten sie an die aufregende Studienzeit. Musikalisch wurde die Zeremonie von Michele Nigrelli am Piano begleitet.

Mike Rebbin und Joost Meyer vom Nordakademiker e.V. betonten die Bedeutung des Alumni-Netzwerks und freuen sich darauf, die neuen Absolvent:innen auch weiterhin mit der NORDAKADEMIE verbunden zu wissen. Die Jahrgangsbesten wurden in den jeweiligen Studiengängen ausgezeichnet.



Hochschulpräsident Prof. Dr. Wiedmann und Kanzlerin Anke Vogler bei der Begrüßung

Ein besonderer Höhepunkt der Mastergraduierungen ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden: Vor der beeindruckenden Kulisse des Hamburger Hafens lassen die Absolvent:innen ihre Masterhüte in den Himmel steigen. Zuvor wird die Quaste – ganz nach akademischem Brauch – bis zur Graduierung auf der rechten Seite getragen und nach der feierlichen Übergabe der Urkunden auf die linke Seite gewechselt. Ein symbolischer Moment, der den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt eindrucksvoll sichtbar macht.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen von Herzen zu ihrem Masterabschluss und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg viel Erfolg, spannende Herausforderungen und viele unvergessliche Momente.

Science Camp:us 2026 an der NORDAKADEMIE

Fünftägiger wissenschaftlicher Workshop begeistert mit zahlreichen Aha-Momenten



Die Teilnehmenden des NORDAKADEMIE Science:Campus

Fotos: NORDAKADEMIE

60 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren tauchten im Juli eine Woche lang tief in die Welt der Wissenschaft ein – experimentierend, konstruierend und forschend in Workshops, die von Biologie über Mathematik bis hin zu

Robotik und Nachhaltigkeit reichten.

Ein Camp voller Entdeckungen und Teamgeist

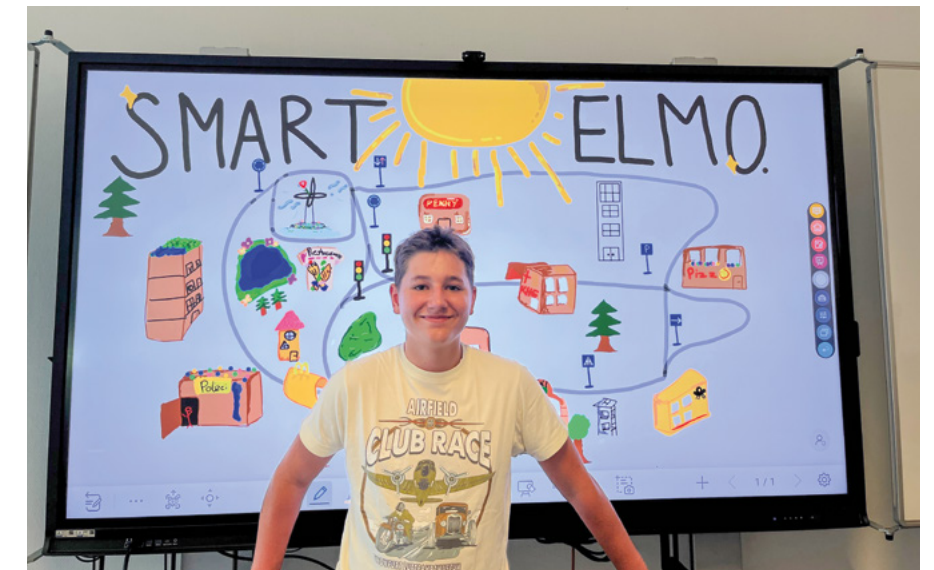
Die Jugendlichen lebten und lernten direkt auf dem Campus Elmshorn –

ein echtes Campusflair, das den Austausch förderte und neue Freundschaften entstehen ließ. In modernen Einzelzimmern untergebracht und begleitet von engagierten Betreuerinnen und Betreuern, bot das Camp nicht nur spannende Workshops,

sondern auch ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Vielfältige Workshops – Wissenschaft zum Anfassen

- **Mind Hacks:** Wie funktionieren Gehirn, Gefühle und Lernprozesse? Die Teilnehmenden untersuchten echte Gehirne, mikroskopierten Gewebe und erforschten die Wirkung von Neurotransmittern.
- **Rechtsmedizin live:** Ein eigens entwickelter Kriminalfall führte die Jugendlichen durch Laboranalysen, Vitalwertmessungen und die Funktionsweise menschlicher Organe – inklusive Einblicken in KI-Anwendungen in der Medizin.
- **Die Insel der Zukunft:** Nachhaltigkeit praktisch erleben – von Energiegewinnung über Speichertechnologien bis hin zur Gestaltung einer energieautarken Insel.
- **Mathematik im Kampf gegen das Verbrechen:** Spielerisch lernten die Teilnehmenden, wie mathematische Methoden in Profiling, Kryptographie und Stochastik zur Anwendung kommen.



Workshop „KI-Robotics-Lab“

- **KI-Robotics-Lab:** Mit Lego Mindstorms bauten und trainierten die Jugendlichen eigene Roboter und entwickelten einfache KI-Modelle, die ihre Maschinen „schlauer“ machten.

Expertinnen und Experten begleiteten das Camp

Renommiertere Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Technik – darunter Prof.

Dr. Martin Lindner, Florian Schöps, Louis Kobras, Sevil Haper und Karlheinz Kobras, Fereshta Yazdani und weitere – gestalteten die Workshops und standen den Jugendlichen mit Fachwissen und Engagement zur Seite.

Dank an starke Unterstützer

Die NORDAKADEMIE dankt der Sparkasse Elmshorn für die großzügige Unterstützung des ersten Science Camp:us sowie weiteren Partnern wie der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, der Stiftung der Sparkasse Südholstein und der NORDAKADEMIE-Stiftung. Ohne diese Zusammenarbeit wäre das Camp in dieser Form nicht möglich gewesen.

Für Rückfragen steht das Team der NORDAKADEMIE jederzeit zur Verfügung: science-campus@nordakademie.de



Workshop „Insel der Zukunft“

Mehr erfahren:



Volles Audimax an der NORDAKADEMIE

Die Hochschule begrüßte am 8. Dezember 2025 ihre neuen Studierenden des Jahrgangs 2025



Das Studierendenparlament (Stupa) der NORDAKADEMIE begrüßt die Erstsemester im Audimax Fotocredit: Claudia Timmann

Die jungen Studierenden starteten ihr Studium bereits im Oktober mit der Praxisphase in den Unternehmen; Anfang Januar ging es dann zu ihrer ersten Vorlesung auf den Campus Elmshorn. Vor diesem offiziellen Theoriestart lud die NORDAKADEMIE alle neuen Studierenden zum Erstsemesterbegrüßungstag auf den Campus ein. Der Vormittag begann traditionell mit der offiziellen Begrüßungsrede im Audimax, wo die Hochschulleitung sowie die Studiengangsleiter, der Alumni-Verein und die studentischen Vertretungen die „Erstis“ herzlich willkommen hießen.

Prof. Dr. Stefan Wiedmann: „Sie alle haben das Auswahlverfahren der

NORDAKADEMIE bestanden und erfolgreich an Assessment Center und Auswahltests der Unternehmen teilgenommen. Damit wurden Sie persönlich ausgewählt, weil wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten wollen!“

Ein besonderer Gruß ging auch an Volker Hatje, der ein letztes Mal als Oberbürgermeister von Elmshorn die neuen Studierenden in seiner Stadt begrüßte, bevor er sein Amt offiziell ablegte und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Den Studierenden gab er eine wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Unsere Gesellschaft befindet sich aktuell in einer Situation, in

der Werte von großer Bedeutung sind und wir alle Haltung zeigen müssen!“

Nachmittags standen das Kennenlernen und Vernetzen untereinander in kleinen Gruppen im Mittelpunkt. Studierende aus den älteren Semestern präsentierten viel Wissenswertes zum Studium und standen Rede und Antwort zu allen Fragen der Neuankömmlinge. Am Abend kamen alle noch einmal gemeinsam auf dem Campus zusammen, um ihren ersten offiziellen Campustag mit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei einem heißen Glühwein und frischen Waffeln ausklingen zu lassen.

Girls and Boys Day an der NORDAKADEMIE

Am 23. April 2026 haben insgesamt 42 Jugendliche in fünf Programmen ihren Zukunftstag an der NORDAKADEMIE verbracht

Die Jugendlichen wurden von einem Team aus NORDAKADEMIE-Mitarbeitenden betreut, die fünf spannende Projekte für die jungen Besucher:innen vorbereitet hatten.

Neun Mädchen hatten die Möglichkeit, zusammen mit Jan Gatermann und den Studentinnen Sophie Mroska und Annaleen Wiese einen Wiggel-Bot zu bauen.

Franziska Herrmann brachte ihrer Gruppe bei, wie man mit Künstlicher Intelligenz (KI) spricht und worauf beim Einsatz der KI besonders zu achten ist.

Eine Gruppe wurde von Anika Becher, Nicole Filbrandt und Cosima Schwarke zu „Fakten-Checkern“ ausgebildet, um Falschnachrichten, Deepfakes und Bildmanipulationen auf die Schliche zu kommen.

In dem Workshop von Ann Kathrin Honerlah und Doreen Conrad,



Die Mädchen aus der Wiggel-Bot-Gruppe

Foto: NORDAKADEMIE

erfuhren die jungen Teilnehmenden wie man einen Stundenplan baut (Baumeister & Planungsstrategen vs. Raum & Zeit).

Die fünfte Gruppe unterstützte schließlich das Mensa-Team um Patrick Hoffmann, schnippelte

fleißig Gemüse und belegte Pizzen, an denen sich später neben den Jugendlichen auch die Studierenden der NORDAKADEMIE erfreuen durften.

Den gesamten Artikel lesen Sie hier:



NORDAKADEMIE im neuen SZ-Institut-Ranking „Beste Hochschulen 2026“ ausgezeichnet

Die NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft wurde im neuen SZ-Institut-Ranking „Beste Hochschulen 2026“ in mehreren Kategorien ausgezeichnet.

- Top Hochschule Praxisbezug
- Top Hochschule Ruf/Image
- Top Hochschule Innovationskraft & Zukunftsorientierung

Die Ergebnisse basieren auf einer Befragung von Personalentscheidenden und Studierenden, die durch das Marktforschungsinstitut INNOFACT durchgeführt und in der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht wurde.

Die Auszeichnungen bestätigen den Anspruch der NORDAKADEMIE,

akademische Exzellenz mit hoher Praxisnähe und zukunftsorientierter Lehre zu verbinden. Ein großartiges Zeichen für moderne, praxisnahe Hochschulbildung.

Wir bedanken uns bei allen Studierenden, Alumni, Partnerunternehmen und Mitarbeitenden!

Langjährige Verbundenheit

Im Jahr 2026 gibt es an der NORDAKADEMIE wieder zahlreiche Dienstjubiläen. Wir freuen uns über das langjährige Engagement unserer Mitarbeitenden!

10-jähriges Jubiläum



Doreen Conrad ist seit Januar 2016 an der NORDAKADEMIE tätig. Sie startete im Studiendenservice und wechselte anschließend ins Seminarwesen sowie seit 2023 ins Team des Studiengangsmanagements.



Prof. Dr. Christoph Stockstrom ist seit April 2016 im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre als Professor für Marketing und Innovation tätig.

25-jähriges Jubiläum



Am 1. Oktober 2001 startete **Elisabeth Gragert** im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an der NORDAKADEMIE. Sie war dort bis 2018 als Projektleiterin für Marketing und PR und im Anschluss als Marketing Managerin Offline tätig.

Ihr Hauptaugenmerk lag auf den zahlreichen Printerzeugnissen der Hochschule wie Jahresberichten, Broschüren und Factsheets sowie dem campusforum, das sie als eines ihrer ersten Projekte 2001 ins Leben rief.

Seit dem 1. Januar 2025 ist Frau Gragert in der passiven Phase ihrer Altersteilzeit, die zum Januar 2027 enden wird.

Die NORDAKADEMIE sagt „Danke“ für viele Jahre voller Einsatz!

20 Jahre an der NORDAKADEMIE – Jubiläum von Fred Ludolph

Zum 20-jährigen Jubiläum an der NORDAKADEMIE durften wir Dipl. Betriebswirt Fred Ludolph, Dozent an der NORDAKADEMIE und Managing Director at OET Goldex Finance

GmbH, zu seiner Zeit und seinen Eindrücken an unserer Hochschule befragen.

Wir gratulieren Fred Ludolph zum Jubiläum und bedanken uns ganz herzlich für das Interview!



Dipl. Betriebswirt Fred Ludolph

AILiSH@DLC-Team

Das Team von AILiSH@DLC freut sich über personelle Verstärkung

Marcus Soll unterstützt ab sofort die Initiative des Digital Learning Campus (DLC) mit einem besonderen Fokus auf die technischen Aspekte der KI-Nutzung.

Geplant sind unter anderem praxisorientierte Workshops zu den rechtlichen Rahmenbedingungen beim Einsatz von KI sowie zu den verschiedenen Arten von KI-Systemen und ihren Anwendungsmöglichkeiten. Es soll insbesondere Fragestellungen nachgegangen werden, wie KI Compliance-gerecht einzusetzen ist und wo man (technologisch) starten kann mit dem Einsatz von KI im Unternehmen.

Das Angebot richtet sich an alle interessierten Unternehmen, Bürger:innen und Schüler:innen, die aktuell über die Einführung von KI in ihren Arbeitsabläufen nachdenken und Orientierung bei technischen und organisatorischen Fragen suchen. Bei Interesse oder Nachfragen steht Marcus Soll unter marcus.soll@nordakademie.de gerne zur Verfügung.

Seit Oktober 2021 ist Marcus Soll an der NORDAKADEMIE tätig. Er ist KI-Beauftragter der Hochschule und gehört zum Team der Kolleg:innen im DLC-Projekt



Der Digital Learning Campus (DLC) ist ein Bildungs- und Innovationsnetzwerk in Schleswig-Holstein, an dem die NORDAKADEMIE beteiligt ist. Das Projekt DLC hat das Ziel, digitale Bildung für alle Bürger:innen in Schleswig-Holstein zu vermitteln. Es wird vom Land Schleswig-Holstein und der EU (EFRE) gefördert, daher können alle Lernangebote kostenfrei genutzt werden.

Weitere Informationen zum DLC finden sie hier:



Mit viel Engagement seit über 30 Jahren an der NORDAKADEMIE



Prof. Dr. Joachim Weeber

Dr. Joachim Weeber doziert an NORDAKADEMIE als Honorarprofessor in freier Lehrtätigkeit über die große Welt der Finanzen.

Prof. Weeber war in seiner beruflichen Laufbahn mehr als 30 Jahre bei der Deutschen Bundesbank tätig, unter anderem als Abteilungsleiter für Außenwirtschaft, Sachgebietsleiter, in der Bankenaufsicht und zuletzt

als Bundesbankdirektor. Im nachfolgenden Interview berichtet uns Prof. Dr. Joachim Weeber über diese abwechslungsreiche Zeit - und ein paar Tipps für Studierende der NORDAKADEMIE sind auch dabei.

Das gesamte Interview:



100% Deine Zukunft.

Bachelor. Master. Karriere.

NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn

Tel.: 04121 4090-0

info@nordakademie.de

nordakademie.de



NORDAKADEMIE 
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT